

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 285.

Sonntag den 4. December

1881.

Geschäfts- Auflösung

von

Philipp Engel

Webergasse

No. 3

im

„RITTER“.

Wegen Ladenschluss.

Da ich bis zum **ersten März 1882** mein Geschäft **vollständig** auflöse, so habe mich entschlossen, den noch sehr beträchtlichen Vorrath meines Lagers, bestehend in:

Gebrauchs- und Luxus-Artikeln,

als:

Versilberte Waaren, Metall, Bronze, Holz, Glas, Porzellan, Kronen, Lüster, Ampeln, Tisch-Lampen für Gas, Petroleum und Kerzen,

von heute ab **zu noch weiter herabgesetzten Preisen als bisher** zu verkaufen; sogar werde einen grossen Theil derselben zu einem

auch nur einigermaßen annehmbaren Gebote

losschlagen.

Philipp Engel.

NB. **Christoffle- und Commissions-Waaren** sind Obigem ausgeschlossen. 12872

An den Bürger-Ausschuß!

zum nächsten Dienstag.

Bleibt standhaft und seht **consequent** Euren seitherigen Beschlüssen einmüthig die Krone auf, indem Ihr den baldigen Bau von

Rathhaus und Theater zusammen

auf das „Dern'sche Terrain“ bestimmt!

Der Streiterei ist alsdann ein Ende gemacht und Wiesbaden wird es Euch allezeit danken; bei gutem Willen, Muth und Ausdauer kann gar Großes in der Welt geschaffen werden. 12449

Versammlung.

Morgen Montag den 5. December Abends 8 Uhr findet im Saalbau Schirmer eine **Versammlung** der in Gemeinde-Angelegenheiten mündigsten und auch in der Versammlung vom verflossenen Dienstag nicht zum Worte gekommenen **Stenerzahler Wiesbadens** statt.

Tagesordnung:

- 1) Verlesung einer an Königl. Regierung gerichtete Petition, nähere Motivirung und event. Unterzeichnung derselben.
- 2) Meinungsaustrausch über die in nächster Zeit ihrer Ausführung harrenden städtischen Projecte, insbesondere Theater-Neubau und Rathhaus-Neubau.
- 3) Besprechung über die Ersatzwahlen zu Gemeinderath und Bürgerausschuß. 12473

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke kauft **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung, Hofmarkt 6, in Frankfurt a. M. (No. 5805) 196

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Vorschriften im §. 60 des Gesetzes vom 26. Juni 1875, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betreffend.

Der §. 4 der über die Aufnahme und Fortführung der Pferde- und Rindviehbestands-Verzeichnisse, sowie über das bei der Feststellung derselben und bei der Erhebung der Abgaben zu beobachtende Verfahren erlassenen Vorschriften (Reg.-Amtsbl. No. 15 vom 13. April 1876) bestimmt Folgendes:

„Die regelmäßige Fortführung der Verzeichnisse hat am 1. December jeden Jahres stattzufinden.“

„Der Gemeindevorstand hat darüber zu beschließen, ob zu diesem Zwecke eine Constatirung des am 1. December vorhandenen Pferde- und Rindviehbestandes in der in §. 1 angegebenen Weise stattfinden, oder ob die Fortführung auf Grund von bei dem Ortsbürgermeister zu machenden Anmeldungen der Pferde- und Rindviehbefitzer über ihren Besitz am 1. December jeden Jahres erfolgen soll.“

Die in Gemäßheit dieser Vorschrift auf den Antrag des Gemeinderathes erlassene Polizei-Berordnung, welche bereits in der Nummer 139 des „Wiesbadener Anzeigensblattes“ von 1876 publicirt worden ist, bestimmt u. A. Folgendes:

§. 1. Jeder Besitzer von Pferden (einschließlich der Fohlen) und von Rindvieh (Ochsen, Bullen, Kühe, Kinder oder Kälber) hat in der Zeit vom 1. bis 8. December jeden Jahres über die Zahl der Thiere, in deren Besitz er am 1. December gewesen, der Bürgermeisterei Mittheilung zu machen. Ausgenommen von der Anmeldung sind nach §. 2 der obengenannten Vorschriften: a) die Thiere, welche der Militär-Verwaltung oder dem Preussischen Staate angehören, b) das in Schlachtviehhöfen oder in öffentlichen Schlachthäusern aufgestellte Schlachtvieh.

§. 2. Wer unrichtige Angaben macht oder die rechtzeitige Anmeldung unterläßt, verfällt in eine Strafe von 1 bis 9 Mark oder entsprechende Haftstrafe.

Die Besitzer von Pferden oder Rindvieh werden hierdurch in Gemäßheit der vorstehenden Polizei-Berordnung aufgefordert, die danach vorgeschriebene Anmeldung im Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 3, in der Zeit vom 1. bis 8. December um so gewisser zu machen, als die Listen sofort nach Ablauf dieser Frist geschlossen und Königl. Verwaltungsamte vorgelegt werden müssen.

Wiesbaden, 23. November 1881. Der Oberbürgermeister.
S. B.: Coulin.

Wegen meines Augenleidens bin ich
veranlaßt, mein Geschäft gänzlich
aufzugeben und verkaufe deshalb
meine in 13034

Sommer- & Winterschuhwaaren

bestehenden Vorräthe für Herren, Damen
und Kinder unter dem Selbstkostenpreis.

J. B. Litzendorf,

14 Langgasse. Langgasse 14.

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und
Möbel zu dem höchsten Preis.

15

W. Münz, Metzgergasse 30.

Steingasse 13 wird Wolle gechlumpt u. Decken gesteppt. 11282
Packstufen zu verkaufen Marktstraße 22. 5302

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwillche,
Barchente,
Federleinen,
Bettuchleinen,
¼ Keinen,
Gebild,
Sandtücher,
Wischtücher,
Gläsertücher
u. s. w.,

Madapolams,
Cretounes,
Dimitths,
Satin, Damaste,
Rouleangstoffe,
Vorhänge,
Biqués,
Biqués- und Waffel-
decken, Tischdecken
u. s. w.,

Bettdecken

in Wolle, Baumwolle und Seide

empfiehlt in Ia Qualitäten zu billigen, festen
Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

5295

Karl Kögel,

Königl. Hof-Stuhlmacher, Manergasse No. 8,
7032

empfiehlt sein Lager in
Rohr- und Polsterstühlen, ächten Wiener Stühlen,
die so beliebten Stoffsessel zu Fabrikpreisen, Rasir-
fessel, Comptoir- und Ladenstühle in Schwarz,
Ruß- und Kirchbaumholz, acht amerikanische Holz-
stühle, die fast auf alle Stühle angewendet sind und ihrer
Dauerhaftigkeit wegen überall zu empfehlen sind.
Reparaturen werden pünktlich besorgt.

Neu eingetroffen:

Conservirte Früchte u. Gemüse

aus der renommirtesten Fabrik Deutschlands
empfiehlt selbst im Einzelnen zu Engros-
Fabrikpreisen, sowie feinste **Preisel-
beeren**, in Zucker eingekocht, aus dem
sächsischen Erzgebirge, à Pfd. 60 Pf.

10973 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt bei
prompter und billiger Bedienung. Bügeln

auch außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 1, Bdrh., 1 Tr. r.
11-12,000 Mark in die Nähe von Wiesbaden als erste
Hypothek zu 5 % gesucht. Näh. Erved. 12535

Kindergärtnerin, welche sich praktisch ausgebildet und
jetzt als solche eine Stelle bekleidet, wünscht vom 1. Januar
ab Engagement durch **Ritter's Placirungs-Bureau**,
Webergasse 15. 11910

Eine tüchtige Haushälterin, welche in der Küche, sowie in
allen häuslichen Arbeiten durchaus erfahren ist und gute Zeug-
nisse über langjährige Wirksamkeit besitzt, sucht Stelle. Näh.
im Paulinenstift. 12536

Eine durchaus tüchtige **Kleidermacherin** sofort gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 12534

Monatfrau gesucht Faulbrunnenstraße 12, II. Etage I. 12537

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches auch etwas kochen
kann, wird gesucht. Näh. Mühlgasse 13 im Hof, Part. 12532

Cyclus von sieben Vorträgen

über das Leben Jesu, 12491

gehalten von Herrn Prediger Voigt aus Offenbach a. M.

Zweiter Vortrag:**Mittwoch den 7. December Abends präcis 8 Uhr**
im großen Saale des „Grand Hotel Schützenhof“.**Thema: „Geburt und Jugend Jesu“.**

Der Eintritt ist für Jedermann frei. Denjenigen, welche zur Bestreitung der Kosten freiwillig beitragen wollen, bietet sich beim Ausgange Gelegenheit dazu. Zum Besuch obiger allwöchentlich stattfindender Vorträge ladet hiermit ergebenst ein

Der Vorstand

der deutschkatholischen Gemeinde zu Wiesbaden.

Donnerstag den 8. December Abends 7 Uhr
im grossen Casino-Saale:**CONCERT,**gegeben von der Königl. Kammersängerin Frau **Ledé-
Ubrich**, dem Kaiserl. Königl. Kammer-Virtuoson Herrn **Jules de Swert**, dem Königl. Hof-Opernsänger Herrn **Philippi**, dem Königl. Kammermusiker Herrn **Ehrlich** und dem Pianisten und Organisten Herrn **Burjam**, zum Besten für die Fürstl. Hofchauspielerinnen **Frl. Rosa Sig-
mund** unter deren eigener Mitwirkung.**Preise der Plätze:**Reservirter Platz 3 Mark, nichtreservirter Platz 2 Mark.
Den Verkauf der Eintrittskarten haben die Herren Hensel (Jurany & Hensel), Buchhandlung, Langgasse, und Herr Krah, Theehandlung, Marktstrasse, aus Gefälligkeit übernommen.

Abends Karten an der Casse.

12499

Wiesbadener Carnevalverein.

Dienstag den 6. December Abends 8 Uhr:

General-Versammlung

im

„Saalbau Schirmer“.

Wir bitten unsere Mitglieder, möglichst zahlreich zu erscheinen. Die Einführung von Freunden ist gestattet.

11530

Der Vorstand.**Wilhelm Brühl,****42 Wilhelmstraße 42**

(Kaiserbad),

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in neu eingetroffenen 1881er direct importirten **Habana-Cigarren** der ersten Firmen der **Habana** in Preisen von Mk. 100 bis 2500 pro Mille; sodann **Bremer** und **Hamburger** Cigarren, französische, türkische, russische und amerikanische Cigaretten und Tabake.**NB.** Gleichzeitig meinen Kunden zur Nachricht, daß ich keine **Mannheimer Fabrikate** führe. 12490Ein fast noch neuer **Winter-Heberzieher** zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12533**Geschw. Rissmann,**

Langgasse 47,

empfehlen zu bevorstehenden Weihnachten ihre noch vorrätigen

Modellhüte,sowie **Kinderhüte** und **Blumen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Gleichzeitig empfehlen wir uns im Anfertigen von **Hauben, Coiffuren, Schleifen** etc.

12523

Hochachtungsvoll **D. O.****Zu Weihnachten**

12519

bringe mein reichassortirtes Lager in

Kinder-Spielwaaren

in empfehlende Erinnerung.

Goldgasse 16, Carl Döring, Goldgasse 16.**A. Westenberger,****Dampf-Mühle,****Metzgergasse 22,**

empfiehlt:

St. Kaiseranzug { p. Pfd. 9 Pfd. Mk. 2.20,
(vorz. Confectmehl)

f. Vorschuß 0 9 2.—,

Vorschuß I 9 1.90.

Bei Abnahme von

25 Pfund

entsprechend billiger. 12509

Schulatlas von Lichtenstern und Lange, engl. Literatur von Herrig, **Manuel de la litterature française**, wenig gebraucht, zu verk. Schwalbacherstraße 14, Part. 12528Ein **Gasreflector** zum Anhängen vor ein **Schauen-
fenster** auf die Dauer eines Monats zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre U. Z. 91 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12526**Kanape**, neu und wenig gebraucht, **Rohhaar-Matrasen** sehr billig Saalgasse 30. 12477Ein **Theilnehmer** zum guten, bürgerlichen **Privat-
Mittagstisch** gesucht. Näh. in der Expedition. 12478Zur Bedienung der **Bäder** wird ein **Chepaar** in ein **Badhaus** gesucht. Adressen sub **L. M. 88** an die Expedition erbeten. 12493Eine erfahrene **Krankenpflegerin** empfiehlt sich. Näheres Schulberg 7, Parterre. 12502

Wiesbaden:
Langgasse 21.

Frankfurt a. M.:
Zeil 37.

Gebrüder Reifenberg.

Grösstes Lager in Damenmänteln.

Wir empfehlen als ausserordentlich preiswürdig:

Ein Sortiment schön garnirter **Winterpaletots**, 100—110 Ctm. lang,
von Mk. 12.—

Ein Sortiment ganz anliegender **Winterpaletots**, 100—120 Ctm. lang,
von Mk. 18.—

an.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

11901

Kirchgasse
No. 45.

Weihnachts-Ausstellung.

Kirchgasse
No. 45.

Specialitäten zu Festgeschenken:

Papier:

Billetpapiere, weisse und farbige, Monogrammpapiere, Luxuspapiere und Carte de Correspondenz mit Blumen, Figuren, Silhouetten, Miniatur-Musikalien und Journale, Alpenflora, Renaissance, Roccoco, Vögel, Mops etc. in hochfeinen Cassetten und Atrappen.

Schreibmaterialien:

Schreibunterlagen, Federhalter, Federwischer, Federschalen und -Gestelle, Tintenfüsser, Schreibzeuge, Taschenstifte, Schultafeln, Haushaltungstafeln, Federkasten, Bücherträger, Notizbücher, Auraner Reisszeuge, Bleistift-Etuis, Briefbeschwerer, Briefwaagen, Patentlöcher etc.

Luxus- und Lederwaaren:

Photographie-Albums, Schreib-Albums, Poesiebücher, Tagebücher, Schreibmappen, Schreibpulte, Musikmappen, Banknotentaschen, Postmarken-Albums, Bilder-Albums, Karten- und Postkartenkasten, Cigarren- und Tabakkasten, Thee- und Handschuhkasten, Schatullen, Schmuckkasten, Toilette- und Nähkasten, Necessaires, Damentaschen, Etagères, Eck- und Bücherbrettchen, Pflanzenpressen, Lampenschirme, Portemonnaies, Geldtäschchen, Cigarren- und Cigaretten-Etuis, Visitenkartentaschen, Brieffaschen, Taschen-Necessaires, Fingerhut-Etuis etc.

Gebet- und Gesangbücher, Bilderbücher und Kinder-Beschäftigungsspiele.

Küchen-Kalender. Hauptniederlage für Wiesbaden und Umgegend von J. C. König & Ebhardt, Hannover.

Bestellungen auf **Monogrammpapiere** erbitte recht frühzeitig. Dieselbe liefere ich ohne Stempelberechnung in schönster Ausführung billigt.

Peter Alzen,

Papier- und Schreibmaterialien-Handlung, Kirchgasse 46.

Grosse Preisermässigung.

Jede Saison ausschließlich mit **Neuheiten** zu eröffnen, macht es zur unbedingten Nothwendigkeit, die noch **sehr reichhaltigen** Lagerbestände der neuesten

Winter- und Regenmäntel, Rotonden und Kindermäntel

zu bedeutend ermäßigten Preisen abzugeben.

Sämmtliche **Confectionen** sind nur aus den besten **Uni- und Fantasie-Stoffen** im eigenen Atelier angefertigt.

An jedem Stück ist der jetzige **sehr billige Preis** auf der Rückseite des Etiquettes mit blauer Schrift verzeichnet.

S. Hamburger,

34 Marktstrasse, Wiesbaden, Marktstrasse 34,

12510

im Hause des Herrn Hofbäcker L. Hartmann.

Porzellan-, Majolica-, Crystall- & Glaswaaren

9 große Burgstraße, **Jacob Zingel**, große Burgstraße 9.

Tafelservice, Kaffeeservice, Dejeuner, in weiß und einfachen, sowie eleganten Decors.

Deffertservice, Fruchtschalen, Teller und Brodteller in Majolica.

Waschtisch-Garnituren.

Reiche Auswahl in **Blumenvasen, Töpfen, Jardinières, Blumenständern, Kannen, Figuren, Köpfen, Kamin-Garnituren, Tafel-Aufsätzen, altdutschen Bier-gefäßen** u. u.

Weinservice, Bierservice, Liqueurservice, Liqueur-Körbe, Liqueurkasten.

Wein-, Wasser-, Bier- und Punsch-Gläser. Römer in großer Auswahl.

Bowlen mit und ohne Gläser, Bowlenkannen, Caraffen, Butter- und Käseglöckchen, Compot-, Salat- und Fruchtschalen, Deffertteller, Blumen-Garnituren, Kannen, Aufsätze, Potale, Flacons, Toilette-Garnituren u. u.

Petroleum-Tischlampen.

Schliemann-Collection: Nachbildungen der Schliemann'schen Funde in Troja.

≡ Ganz neu: **Alhambra-Collection.** ≡

Preise äusserst billig.

Versandt nach auswärts.

12474

S. Süss, WIESBADEN,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens, 6 Langgasse 6,
empfehl

als passende Weihnachts-Geschenke

folgende Artikel zu außerordentlich billigen Preisen:

**Mädchen-Paletots,
Mädchen-Costümes,
Mädchen-Regen-Paletots** für 1 bis 16 Jahre,

**Kinder-Trage-Mäntel, Taufkleider, Steckhosen und Jäckchen,
feine Herren- und Damen-Wäsche**

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre.

**6 Langgasse 6, S. Süss, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgäßchens.**

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1836.

Geschäftsstand der Gesellschaft Ende 1880:
Versicherungs-Bestand 19,727 Personen mit Mark
100,036,100 Kapital.
Gesamt-Garantie-Fonds Mk. 27,897,660.
Das Garantie-Kapital beträgt (nach Ausscheidung der
Renten-Reserven) 26,99% des versicherten Kapitals.
Gezahlte Versicherungs-Summe seit 1836 Mark
36,465,150.

Dividende der Versicherten pro 1881 = 29% (vor-
ausichtlich pro 1882 = 30%, pro 1883 = 30%,
pro 1884 = 31%, pro 1885 = 32%).

Die Gesellschaft schließt jede Art von Lebens-Versicherungen
gegen feste und billige Prämien.

Nachschüsse haben auch die mit Anspruch auf
Dividende Versicherten niemals zu leisten.

Wegen ihrer bedeutenden Sicherheits-Fonds em-
pfehl sich die Gesellschaft besonders auch zum Ab-
schluß von Leibrenten-Versicherungen.

(Rentenbestand alt. 1880: 268 Versicherungen mit Mk. 114,778
jährl. Rente.)

F. Urban & Cie., Haupt-Agentur,
12517 Wiesbaden, Langgasse 11.

Restauration Ed. Berghaus,
Hirschgraben 21.

Heute von 4 Uhr an:

Frel-Concert.

12548



Theodor Elsass,
Königl. Hof-Uhrmacher,
hält
zu passenden Weihnachts-
geschenken fein reichhaltiges
Lager aller Arten



Uhren

bestens empfohlen.

12451

Werkzeugkasten	von Mk. 3.— bis Mk. 75.—
Werkzeugschränke	" " 16.50 " " 38.—
Werkzeuggestreben	" " 3.50 " " 8.—
Laubsägekasten	" " 6.25 " " 23.—
Laubsägeschränke	" " 16.50 " " 38.—
Laubsägestreben	" " 5.— " " 10.—
Laubsägemaschinen,	

einzelne Laubsägebögen, Tischchen, Bohrer und
Blätter,

Laubsägeholz, gehobelt und ungehobelt,
empfehl in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

Louis Zintgraff,

13 Rengasse 13,

Wiesbaden.

12463

Pianino, sehr schön und gut, für 220 Mark
zu verkaufen. Näheres in der Ex-
pediton.

12484

Zu verkaufen sind Michelsberg 30, Parterre links, 2 voll-
ständige Diensthofen-Betten, 1 Sopha, 2 Spiegel und
1 seidene Damast-Garnitur.

12531

Fener- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Schlosser,
Dambachthal 8.

5291

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federneigenen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5. 263**

Antliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 88; 3) B. Enders, Michelsberg 82; 4) G. Mades, Rheinstraße 82; 5) F. A. Müller, Abelhaidsstraße 28; 6) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 7) W. Nagel, Neugasse 7; 8) A. Schirg, Schillerplatz 2; 9) W. Müller, Meichstraße 8; 10) D. Untelbach, Schwalbacherstraße 71; 11) M. Kemp, Friedrichstraße 42; 12) C. Seel, Karlstraße 22; 13) Th. Rumpf, Webergasse 40 und 14) C. Wächter, Spiegelgasse 8; 15) J. G. Schöbe in Bierstadt. — Eine Postagentur mit der Berechtigung zur Annahme von Einschreibbriefen befindet sich Taunusstraße 2.

Tagess-Raie der.

Halberliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung geöffnet Sonntag Vormittags von 11—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.

Der astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrstr. 10 Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 8987

Die Bibliothek des Gewerbe-Vereins befindet sich jetzt in dem neuen Gewerbeschulgebäude in der Bellrichstraße und ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11—12 Uhr.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Sonntag den 4. December.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Fachzeichnklasse. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Kriegerverein „Allermannia“. Nachmittags 4 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.

Essentieller religiöser Vortrag des Freiherrn Gotthard v. Nischhofen über „Die letzten Dinge der Kirche und Welt“, Abends 6 Uhr im gottesdienstlichen Saale Helmentstraße 26, Hinterhaus, Parterre.

Vortrag des Herrn Decan Wilhelm aus Dieblich über „Die heilige Elisabeth, Landgräfin von Thüringen, und ihre Zeit“, Abends 6 1/2 Uhr im evangelischen Vereinshaus, Blatterstraße 1a.

Bücher-Club. Abends 8 Uhr: Feiertag des Stiftungsfestes mit Concert und Ball im „Saalbau Schirmer“.

Morgen Montag den 5. December.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert.

Gästlichen-Verein. Abends 7 Uhr: Erstes Vereins-Concert im großen Saale des Curhauses.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Bauhmann-Annung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaus, Blatterstraße.

Versammlung zur Besprechung über die Gemeinderaths- und Bürgerauswahlwahlen, Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 4. December.

29. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Rüfner.

Programm.

1. Präludium und Fuge von J. S. Bach und Choral von Albert, für Orchester bearbeitet Albert.
2. Suite No. 1 in D-moll Frz. Lachner.
3. Finales aus der Prometheus-Musik Beethoven.
4. Overture zu Kalbafas „Saturnala“ Goldmark.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 4. December. 281. Vorstellung. 40. Vorstellung im Abonnement.

Da u f.

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Personen:

Haus	Herr Leberer.
Mephistopheles	„ „ „
Margarethe, ein Bürgermädchen	Frä. Böber.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Willibst.
Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin	Frä. Meißlinger.
Stebel, } Studenten	Herr Barbed.
Brander, }	Herr Kauffmann.
Eine Geisterstimme	Herr Lehmler.
Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musikanten, Volk, Geister, Hegen, Erscheinungen, Dämonen, Engel.	„ „ „
* * * Mephistopheles	Herr Kubo,

von Kroll's Theater in Berlin, als Gast.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Walbo.

Alt 2: **Volksstanz**, ausgeführt vom Corps de ballet. Alt 5: **Macch-nale**, ausgeführt von B. v. Kornagst und dem Corps de ballet. Die scenischen Vorbereitungen zum 5. Akt machen eine längere Pause nöthig.

Preise der Plätze:

	Mt. Pf.		Mt. Pf.
Balkonloge im I. Rang	5 —	Numerirtes Parterre	2 —
Fremdenloge im I. Rang	4 50	Stehplatz im Parterre	1 —
I. Ranggalerie	4 —	Fremdenloge im II. Rang	2 —
I. Ranglogen	3 —	II. Ranggalerie, Vorderst.	1 50
Sperstis	3 —	II. Ranggalerie, Rückst.	1 —
Seitstis im Sperstisraum	2 —	II. Ranglogen	— 80
Parterrelogen	2 —	Amphitheater	— 60

Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: **Der Weichenfresser.**

Locales und Provinzielles.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 3. December.) Einen Wehrmann aus Weimar, welcher ohne Erlaubnis ausgewandert ist, treffen 100 Mark Geldstrafe event. 10 Tage Haft. — Von zwei Radfahrerhelfern, welche der vorläufigen Störung des Turnunterrichtes in der Elementarschule in der Meichstraße angeklagt waren, kann nur einer überführt werden, verhängene Commandoworte in die Turnhalle hineingerufen zu haben, die allerdings eine Unterbrechung des Unterrichts bewirkten. Derselbe trägt 10 Mark Geldstrafe event. 2 Tage Haft davon, während sein College freigesprochen wird. — Wegen Tarifüberschreitung erhält ein hiesiger Kutscher 5 Mark Geldstrafe, im Nichtzahlungsfalle 1 Tag Haft. — Der Widerspruch eines Buchhändlers aus Homburg gegen einen gerichtlichen Strafbefehl, auf 48 Mark event. 8 Tage Haft wegen Gewerbesteuercontravention lautend, wird verworfen, da der Buchhändler nicht im Termine erschienen ist. — Von der Beichuldigung, mit seiner Droschke durch die Straßen gefahren zu sein, um Fahrgäste aufzunehmen, wird ein hiesiger Kutscher freigesprochen; desgleichen ein College desselben von der Beichuldigung, im Hofe des „Hotel Adler“ auf Fahrgäste gelauert zu haben. — Ausgesetzt wird der Termin gegen einen hiesigen Tagelöhner, welcher mit einem Handkarren die Trinkhalle und den Kochbrunnenplatz entlang gefahren sein soll. — Wegen Ausbleiben eines Zeugen fällt die folgende Sache (gegen einen Restaurateur, dessen Kegelbahn ruhestörenden Lärm verursacht haben soll aus. Den renitenten Zeugen treffen 5 Mark Ordnungsstrafe und die Kosten des Termins. — Zwei Jünger des heiligen „Fiacre“ werden von der Anklage der Fahrverweigerung freigesprochen. — Eine Woche Haft trifft einen Tagelöhner von hier, welcher als Fuhrmann sein Pferd, das nicht recht anziehen wollte, so roh mißhandelt hat, daß das arme Thier ein Auge einbüßte. Schade, daß der altheimliche Rechtsgrundlag des „Aug um Auge“ solch brutalen Schandthaten gegenüber nicht mehr angewandt werden kann. — Gelegentlich einer staatsanwaltlichen Recherche fand sich, daß eine in der Walramstraße angemeldete Näherin aus Herborn von hier nach Emmerich verzogen war. Der für die unterlassene Abmeldung erlassene polizeiliche Strafbefehl von 1 Mark 50 Pfg. kann aber nicht aufrecht erhalten werden, da das Fräulein glaubhaft machte, daß sie nur vorübergehend verreist gewesen. — Weil eine Frau von hier ein Pflöcklein nicht angemeldet hat, trifft sie 1 Mark Geldstrafe eventuell 1 Tag Haft. — Je 2 Mark Geldstrafe eventuell 1 Tag Haft werden zwei Eheleuten auferlegt, weil sie eine nächtliche Attaque auf fremde Aepfel versucht haben. — Von der Anklage der Entwendung von Champignons auf dem Exercierplatze wird ein hiesiger Tagelöhner, von der des Bettelns ein Orgelbauer aus Borsfeld in Westfalen abfolvirt.

(Der Gewerbebetrieb im Umherziehen durch Ausländer) soll möglichst eingeschränkt werden; die königl. Regierung fordert daher von den Gemeindebehörden Bericht: 1) ob und eventuell welche Beschwerden über den Gewerbebetrieb ausländischer, namentlich slowakischer Drahtbinder und ähnliche Gewerbetreibender vorgebracht sind; 2) ob seitens der lebhaften Blech- und Metallarbeiter, sowie Ladenbesitzer

Klagen über den Gewerbebetrieb der hauseigenen Slowaken u. dort vorgebracht worden sind und worauf sich diese Klagen im Einzelnen bezogen haben.

* (Vortrag.) Den nächsten öffentlichen Vortrag des hiesigen Zweigvereins für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege wird Herr Lehrer Seibel am Montag den 5. d. M. halten, und zwar über „den Prozeß der Entwärmung des menschlichen Körpers und die Einwirkung der Luft auf denselben, je nach der Beschleibungsart“. Der Vortrag wird im Saalbau Lenble (Friedrichstraße 19) Abends 8 1/4 Uhr beginnen, und ist für Jedermann der Zutritt frei.

* (Beamten-Verein.) Am Dienstag den 6. d. M. Abends 6 Uhr werden die Mitglieder des Beamten-Vereins im „Saalbau Lenble“ die Vorstandswahl vornehmen. Die Zahl der Mitglieder des Vereins beträgt gegen 400.

* (Carneval-Verein.) Uebermorgen Dienstag Abend wird im Saalbau Schürmer eine Generalversammlung des Wiesbadener Carneval-Vereins stattfinden. Die zahlreichen Freunde des Vereins seien auch an dieser Stelle hierauf aufmerksam gemacht, besonders, da an dem gleichen Tage die Mitgliederliste geschlossen werden wird.

* (Die Baczanliste für Militär-Anwärter No. 43) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

— (Ein Akt warmer Pietät.) Dieser Tage wurde das Söhnchen eines hiesigen Bürgers zur letzten Ruhe beigesetzt. Da der Vater in Betracht des weiten Weges u. eine Begleitung der Leiche von Seiten der Mitbürger nicht wünschte, nahm der Klassenlehrer Veranlassung, zur Zeit der Beerdigung die Kameraden durch einen entsprechenden Choralgesang und eine Ansprache indirect an der Feier Theil nehmen zu lassen. Er wies auf das musterhafte Betragen des Geschiedenen hin, empfahl dasselbe zur Nachahmung, berührte auch den Schmerz der Eltern, deren einziger Trost in dem Gedächtnis an den löblichen Eigenschaften des Verstorbenen wurzelt. Solche Schulfeierlichkeiten dürften weit weniger störend in den Unterricht eingreifen und sich bei der entfernten Lage des Todtenhofes sehr empfehlen.

* (Ein trauriger Unfall) hat sich am Freitag in Vierstadt zugetragen. Ein dortiger Ziegeleibesitzer beschäftigte sich mit einer Schießwaffe, als diese plötzlich unversehens sich entlud und einen Arbeiter desselben die volle Schrotladung traf. Das Befinden des Betroffenen soll nicht unbedenklich sein.

* (Postalische Personal-Nachrichten.) Neu angenommen ist zum Postgehilfen Beckher in Hattenheim; versetzt sind die Postpraktikanten Gernersheimer von Straßburg i. G. nach Dillenburg und Hoholl von Wiesbaden nach Berlin, sowie der Postassistent Schlaun von Anspach nach Berlin.

* (Aus dem Rheingau) wird der „Frankf. Br.“ unterm 29. November geschrieben: „Nach einer amtlichen Zusammenstellung haben 160 Hectare Weinbergs-Areal in der Gemarkung Borch 448 Stück Wein (a 1200 Liter) ergeben. Es kommen demnach auf den Hectar durchschnittlich 2,1 Ohm oder 3360 Liter. Der Ertrag war dieses Jahr sehr verchieden und wechselte pro Hectar von ein bis zu vier Stück je nach den Lagen und Traubenforten. Wo der Frost im Winter und im Frühjahr geschadet hatte, waren die Erträge sehr gering. Die Qualität wird wohl nicht so ganz den Erwartungen entsprechen und in Folge dessen hat die Kaufkraft auch etwas nachgelassen. Die hier Weine werden aber später wieder gesucht werden, denn es gibt recht brauchbare Mittelweine, die gerade am meisten fehlen. Im unteren Rheingau sind viele Käume im Herbst abgechlossen worden und zwar zu recht annehmbaren Preisen. Es wurden 72—95 Mk. für die Ohm = 160 Liter bezahlt, und wer zu diesen Preisen verkaufen wollte, dem fehlte es nicht an Gelegenheit. Man ist meistens auch ganz mit dem diesjährigen Herbst zufrieden. — Nach dem letzten Beschluß des Ausschusses des Deutschen Weinbau-Vereins ist auf den Antrag des General-Sekretärs der Sitz des genannten Vereins von Karlsruhe nach Geisenheim verlegt worden. Eine bessere Wahl konnte der Ausschuss nicht treffen, denn Geisenheim liegt mitten im Gebiet des deutschen Weinbaues, und die unter der vorzüglichen Leitung des Herrn Directors Göthe sich dort befindliche königliche Lehranstalt für Wein- und Obstbau wird sehr viel zur Förderung des Deutschen Weinbau-Vereins beitragen können. Die verschiedenen Versuche, welche in dieser Anstalt jetzt im Interesse des Wein- und Obstbaues gemacht werden, lassen schon jetzt erkennen, daß sie für die Praxis von sehr großem Nutzen sein werden.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Curhaus. — V. Directions-Concert.) Wenn man die Aufgabe, welche das Curorchester im Allgemeinen zu bewältigen hat, in Anschlag bringt, dann kann man sich, namentlich den Concertleistungen gegenüber, der lebhaftesten Anerkennung nicht verziehen. Neben der täglichen Unterhaltungsmusik, je sonntäglich ein Symphonie- und freitäglich ein Directions-Concert, und hier zumeist Gutes, und darunter immer auch etwas Neues, das zeugt von einer Leistungsfähigkeit, zu der wir hier keine Parallele finden. Die Directions-Concerte bekunden überdies noch ein besonderes Geschick in der Gewinnung von wirklich guten Solistenkräften. Auch das gestrige Concert hatte uns eine solche zugeführt — den Violin-Virtuosen Marcello Rossi. Es ist nicht leicht, hier bei einem Publikum durchzudringen, das zu wiederholten Malen die ersten Künstler jeden Faches gehört, und wenn Rossi, als Novize von etwa 20 Jahren, nach den Vorgängen eines Wilhelmj, Sarasate, Sauret u., einen entzückenden Erfolg

erzielte, so deutet dieser Umstand immerhin auf eine außergewöhnliche Erscheinung. Er spielte das bekannte G-moll-Concert von Bruch, eine Romanze von Ries und das „moto perpetuo“ von Paganini und sah sich durch den ihm gespendeten enthusiastischen Beifall veranlaßt, noch eine romanzartige Piece con sordino zuzufügen. Seine Technik ist gekennzeichnet, wenn wir ihm constatieren müssen, daß solche dem Bruch'schen Concert gewachsen ist. Sein Ton ist voll, mächtig, auf der G- und D-Saite von einem ganz eigenthümlichen Timbre. Zu Beginn des Bruch'schen Concerts waren Spiel und Ton etwas spröde, dann aber erwärmte sich Beides, und namentlich der zweite Satz gewann Frische und Aufschwung. Das „moto perpetuo“ spielte er trotz des hier nöthigen kurzen Strichs so constant und zart, wie wir es nur von den besten Geigern noch gehört. Rossi verspricht für die weitere Zukunft ganz Bedeutendes. Das Orchester executirte die gehaltvolle Ouvertüre „zu einem Trauerspiele“ von Borgei und als Novität „Dämmerung“ und „Tanz unter der Dorflinde“ aus den „Sommerabendbildern“ von Reuße, beides melodiöse, fremdbliche Stimmungsbilder. Das Programm verzeichnete noch die C-dur-Symphonie (mit der Fuge) von Mozart, deren Ausführung wir nicht mehr anwohnten. Das Concert war leider, namentlich die nichterföhrten Plätze betreffend, nur sehr schwach besucht. Unser Publikum fängt an, bei neuen Kräften vorsichtig zu werden, was auch bei dem Reclamenschwindel, der eben in der Kunstwelt an der Tagesordnung ist und von ungeliebten Größen (?) in Scene gesetzt wird, ganz natürlich erscheint. Wie oft ist es nicht schon durch die Wirklichkeit gründlich enttäuscht worden? Hätte es Rossi in seiner Bedenksamkeit schon gekannt, der Besuch wäre gewiß ein anderer gewesen.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 12. December.) Dienstag den 6.: „Der Haischenfresser“. Mittwoch den 7.: „Die Favoritin“. Donnerstag den 8. (a. G.): „Im Dörchen“. (a. G.): „Man kann seinem Schicksal nicht entgehen“. (a. G.): „Englisch Lesons“. Samstag den 10.: „Die lustigen Weiber von Windsor“. Sonntag den 11. (neu einst.): „Bach-Schule“. Montag den 12.: „Egmont“. (Außer Abonnement, zu ermäßigten Preisen.)

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Die ganz vorzüglichen und preiswürdigen Chocoladen und Cacaopulver der Firma Joh. Phil. Wagner & Co., Hoflieferanten, Mainz, werden bestens empfohlen. Dieses Etablissement verbannt sein großes Renommee seiner eigenartigen vorzüglichen Fabrikations-Methode die sich aus langjährigen reichen Erfahrungen entwickelt und allseitig im höchsten Grade bewährt hat. 11662

Radlauer's Coniferen-Geist erzeugt zerstäubt in Wohn- und Krankenzimmern die prächtige lebende Fichtennadelstube, unentbehrlich für Brust-, Hals- und Nervenleiden. Preis pro Flasche 1 Mk. 25 Pf., 6 Flaschen = 6 Mk. Niederlagen in Wiesbaden in Dr. Lade's Hof-Apotheke. 8921

Die Firma des Fabrikanten C. Weinschenk in Offenbach a. M. ist ohne Zweifel unseren geehrten Lesern und Leserinnen schon seit Jahren zur Genüge bekannt, so daß wir eigentlich nicht mehr nöthig haben, deren Solidität und Leistungsfähigkeit des Weiteren zu erörtern. Trotzdem glauben wir nicht versäumen zu sollen, darauf aufmerksam zu machen, daß die genannte Fabrik auch im letzten Jahre ihre Fabrikate zu verbessern und Neues zu bieten suchte. Man hat es durch unablässiges Denken und Mühen erreicht, Musikwerke zu fabriciren, die wirklich Stimmenswerthes leisten und deren herrliche und gemüthvolle Töne alles Erwartungen übertreffen. Es ist ganz etwas Eigenes darum und wer es noch nicht gehört hat, wird es kaum glauben, daß es dergleichen Werte gibt, die so gemüthvoll, so zu Herzen sprechen, wie es sonst nur von Rühlern fertig gebracht wird, und ganz speziell ist auch eine Verbesserung der Mechanik von großen Musikwerken zu erwähnen, die bezweckt, daß ein dergleichen Werk, einmal ganz aufgezogen, je nach Größe 1/2 bis 2 1/2 Stunden ohne Unterbrechung und ohne daß man das Geringste daran zu machen hat, ein Stück nach dem anderen ertönen läßt. Einen practischeren Gegenstand zur Unterhaltung in Freund und Feind kann man sich wohl kaum anschaffen, ganz besonders, weil dessen Unterhaltung weder Mühe noch Kosten verursacht, Gesunde amüsiert und Kranke zerstreut und erfreut und schließlich auf die Kinder von dem veredelndsten Einfluß ist. Diese Musikwerke und Spielböden sind außerdem auch mit den geschmackvollsten Lurus- und Gebrauchsgegenständen in Verbindung gesetzt, worauf wir ganz besonders aufmerksam machen. Viele Leute glauben heute noch, diese Gegenstände würden nur in der Schweiz fabricirt. Wie man uns jedoch versichert, verfertigt Herr C. Weinschenk den größten Theil seiner Fabrikate an Wiederverkäufer des Auslandes und von dort kommen sie nicht selten als ausländische, bewunderte Neuheiten zurück. 218

Weitere Partien

1881er importirte Havana-Cigarren

von 14 Mark an per Hundert bis zu den feinsten Sorten eingetroffen. Neistpartien zu bedeutend herabgesetzten Preisen. — Broben zu Diensten. 12486

Lehmann Strauss.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 44 Seiten und 1 Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

Billige Ausgabe

12069

von Ramberg's Hermann und Dorothea-Bildern

in Blättern größten Formates als Wandschmuck.

Unveränderlicher Photographiedruck, Bildgröße: 38 : 55, Cartongröße: 70 : 88 Centim.,

Preis à Blatt 10 Mark.

1. Die beiden Alten unter'm Thorweg.

2. Der Zug der Auswanderer.

3. Hermann und Dorothea am Brunnen.

4. Heimkehr bei'm Gewitter.

Jedes einzelne Blatt ist eine classische Zimmerzierde; man kann sich aber auch Pendants von zwei und vier zusammenstellen, resp. nach und nach anschaffen.

Vorräthig in der Buch- und Kunsthandlung von **Karl Wickel**, große Burgstraße 2a.

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Schwarze Cachmir's,
decatirt (nadelfertig),

empfehlte in grösster Auswahl zu den niedrigsten Preisen

11689

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Billige Teppiche.

Eine Parthie

Plüsch-, Sopha- und Salont Teppiche und Bettvorlagen,

sowie

Brüssel-Stückteppiche

mit kleinen, kaum merkbaren Webefehlern verkaufe ich **bedeutend** unter Preis.

Ludwig Ganz, Mainz, Ludwigstrasse.

Fabriklager für Vorhänge, Teppiche und Möbelfstoffe.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

11665

Avis für Damen!

Zwei perfecte Costumes-Näherinnen (Französinen), wovon die eine mehrere Jahre in den größten Ateliers als Directrice thätig war, wünschen noch einige Kunden bei prompter Bedienung. Näh. 11a Kerostraße 11a, Parterre. 12052

Ich erlaube mir den verehrten Damen mein seit langen Jahren bestehendes Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen und bin durch Vergrößerung im Stande, jeder Anforderung billig auf's Geschmackvollste zu genügen.

Frau Rolf, geb. Amalie Hoffmann,
Seibergstraße 10, 1. Stod.

10086

1876

München und Philadelphia:
Goldene Medaillen.**Billigste und feste
Fabrikpreise.**

1881

Stuttgart u. Frankfurt a. M.:
Goldene Medaillen.
Cleve: Silberne Medaille.**Weihnachts-Ausstellung**

der

Stuttgarter Möbel- und Parquet-Fabrik

von

Georg Schoettle,**Filiale Frankfurt a. M.****19 Grosse Gallusstrasse 19.**

(h 85/11.)

29

**Complete Einrichtungen
jeden Stils.****Parquetböden.****Billigste und feste
Fabrikpreise.****Polstermöbel und
Decorationen.****20 Muster-Zimmer.****Gebrüder Roettig, Königliche Hof-Optiker,**

Wiesbaden, neue Colonnade 40 & 41, Geschäft gegründet 1830,



empfehlen zum Weihnachtsfest in großer und reicher Auswahl, wie folgt: **Fenster-Thermometer** in **starkem Spiegelglas** zum Anschrauben mit deutlich sichtbarer Scala (auf diese Thermometer machen wir besonders aufmerksam). Große Auswahl **Zimmer-, Reise- und Bade-Thermometer** von 1,40 Mk. an, **ärztliche Thermometer** in $\frac{1}{10}^{\circ}$ Celsius getheilt. **Barometer** in **Quecksilber** in diversen Ausstattungen von 7 Mk. an. **Barometer, Aneroid** (ohne Quecksilber), in feingeschnittenen und polirten Rahmen, mit und ohne Thermometer, von 18 Mk. an, desgleichen mit eleganten **Bronce-Figuren** zum Aufstellen. Ferner ganz neue **Barometer**, verbunden mit **Uhr und Thermometer**, zum Aufstellen in eleganten Ausstattungen. **Reise-Barometer, Form einer Uhr**, verbunden mit **Thermometer und Compas** und zugleich Höhenmesser mit **Reise-Etui**. **Krummstecher und Marinegläser**, doppelt, für **Theater, Land und Meer**, für **Militär und Civil**, mit großen **ocularen Gläsern** (diese von uns so sehr beliebt gewordenen Krummstecher zeichnen sich durch eine große Vergrößerung nebst einer bedeutenden Selligkeit der Gläser aus und sind für jedes Auge passend), mit einem **Reise-Etui**, von 24 Mk. an. **Theatergläser** in **Perlmutter, Elfenbein, Leder und Schildplatt** von 12 Mk. an (desgleichen sämtliche Gläser in **Aluminium**, berühmt wegen seiner Leichtigkeit). **Reise-Fernrohre** mit scharfen Gläsern von 10 Mk. an. **Brillen, Pincenez und Lorgnetten** in **Gold, Silber, Nickel, Schildplatt, Stahl und Kautschuk**, mit sämtlichen eingeschiffenen Nummern vorrätig, von 4 Mk. an. **Schutz-Brillen und Pincenez**, in grauer und blauer Farbe, von 4 Mk. an. **Botanische Loupen, Lesegläser, Taschenmikroskope und Compasse** von 1,50 Mk. an. **Große Mikroskope** mit **Etui und Präparaten** von 250facher Vergrößerung von 14 Mk. an. Große Auswahl in **Stereoskopentasten**, sowie **Mikrophoren** zur Vergrößerung von Photographien von 2 Mk. an. Ferner große Auswahl in **Patent-Brillen und Pincenez** ohne Randeinfassung in **Gold und Silber** nach allen Nummern vorrätig, von 5 Mk. an. Ferner große Auswahl in den neuen **Thermometrographen, System Six**, mit **Magnet und Halter** zum Anschrauben (welche die höchste und niedrigste Temperatur während der Nachtzeit anzeigen). Ferner neu eingetroffen große Auswahl in **Reiszeugen** von den einfachsten bis zu den feinsten von 3,50 Mk. an. Für sämtliche bei uns gekauften Waaren leisten wir **Garantie** und bürgt dafür das 51jährige Bestehen unseres Geschäftes. Umtausch der Waaren nach dem Feste bereitwilligst. Von allen angeführten Gegenständen befindet sich eine reiche Ausstellung im **Schaufenster**, zu deren Besuch wir ergebenst einladen. 1766

Eine Parthie **schwerer Burgin** empfehle zu billigstem Preis, ebenso **Damen-Regenmantelstoff** in prima Qualität. 12266

Friedrich Kappus, Markt 7.

Flammen und Bettfedern Ia Qualität sind zu verkaufen. Näheres **Mauritiusplatz 7 im Laden.** 12309

Wohnungs-Veränderung.

Indem ich die Veränderung meiner Wohnung nach **Friedrichstraße 31** hierdurch ergebenst anzeige, erlaube mir gleichzeitig in Erinnerung zu bringen, daß ich alle **Reparaturen** an **Uhren** jeder Art zu den billigsten Preisen anfertige.

Hochachtungsvoll

Wilh. Hofmann, Uhrmacher.

8646

Stickereien,

fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, Polzschnitzereien, Korb-, Rohr- und Kurzwaaren, feine Portefenille-Artikel, sowie sämtliche

Materialien für Handarbeiten

in vorzüglicher Qualität empfiehlt bestens

E. Dicke, vorm. M. & C. Philippi,

8774

32 Langgasse,

Hôtel „Zum Adler“

Langgasse 32.

Feste Preise!

EDUARD BING,

Billige Preise!

Hutmacher,

11684

Marktstrasse 19a, Wiesbaden, Ecke der Grabenstrasse.

Specialität
in

Filz-, Seiden-, Stoff-Hüten u. Mützen
für Herren und Knaben

in allen möglichen Façons. Von den geringsten bis
zu den extrafeinsten Qualitäten.

Incroyable, confortable, imperméable, elastische und federleichte Hüte.

Waschen und Färben der Filzhüte, sowie Modernisiren, Façonniren und Ausbügeln der Seidenhüte. —
Ueberziehen und Repariren von Schirmen.

Vermittelt Conformateur wird jeder Hut bei abnormer Kopfbildung genau nach dem Kopf gemacht.

Grosses Lager
in

Regen- und Touristen-Schirme
in Zanella, Seide und Halbseide in grosser
Auswahl.

Herren-Shlipse und -Binden, Hosenträger,
alles in gediegener Waare u. billigster Preisberechnung.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Grösste Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.

10389

Grösste Auswahl in Einsätzen.

Herren-Hemden mit leinenen, dreifachen Einsätzen von **6 Mark** an.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Fabrique de Passementerie,

7 kl. Burgstrasse, empfiehlt **kl. Burgstrasse 7,**
zu Weihnachten ihr Lager in **Quasten, Kordeln**
und **Fransen**, sowie die Anfertigung aller **Posamentir-**
Arbeiten.

Achtungsvoll

W. Vietor.

12206

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk,
Gold und Silber bei **Fr. Kaiser**, Grabenstraße 24. 13482

Hühneraugen,

Warzen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch
werden durch den rühmlichst bekannten

Acetidux-Drops

durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt. à Fl. 1 Mk. bei
E. F. Gallien & Comp., Rengasse 16.

6780



Ein Halbverdeck und ein fast neues Phaeton
sind zu verkaufen bei
12261

Gastwirth **Holstein,**

Durch Ankauf des ganzen Lagers eines liquidirten Pariser Geschäftes

sind wir im Stande, sämtliche in unser Geschäft einschlagende Artikel

 **25 Procent** 

unter dem Preise zu verkaufen.

Pariser Blumen,
" **Ball-Garnituren,**
" **Strauss-Federn,**
" **Fantasie-Federn,**
" **Vögel,**
" **Seiden-Bänder,**
" **Sammt-Bänder,**
" **Seinturen-Bänder,**
" **spanische Spitzen**
in schwarz, crém, weiss,
" **Spitzen** in couleurs,
sowie sämmtl. Spitzen
aller Arten und Dessins,
" **Fransen.**

Pariser Modell-Hüte,
" **Seidenfilz-Hüte,**
" **Filzhüte,**
" **Kinder-Hüte,**
" **Coiffuren,**
" **Seiden-u. Mullhauben,**
" **Tarlatane,**
" **Mulls,**
" **schw. seid. Grenadines,**
" **schw. Sammte,**
" **farb. Sammte,**
" **Pelüsch,**
" **Seidenstoffe,**
" **Passementrien,**

Pariser Perltülle,
" **spanischen Tüll,**
" **span. Spitzen-Fichus,**
" **span. Spitzen-Barben,**
" **Schleier-Tülle,**
" **Schleier-Gaze,**
" **Seiden-Cravatten,**
" **Schleifen,**
" **Rüschen,**
" **Schürzen,**
" **Regenschirme,**
" **Sonnenschirme,**
" **Schnallen,**
" **Nouveautés.**

Einige auf Lager befindliche

Winter-Modell-Mäntel

bester Qualität

werden zu billigsten Preisen abgegeben.

Wir können diese **äusserst vortheilhafte Gelegenheit** den **geehrten Damen** zu den **Weihnachts-Einkäufen** auf das Angelegentlichste empfehlen.

Hochachtungsvoll

Geschw. Broelsch, Hof-Lieferanten,
6 grosse Burgstrasse 6.

11641

Weihnachts-Ausverkauf

von **feinen Lederwaaren.**

Die von letzter Saison übrig gebliebenen Waaren werden von heute ab bis zum 24. December

40% unter Fabrikpreis

verkauft.

13023

Julius Fenske, neue Colonnade 32 & 33.

Bortefenille-Fabrik Offenbach a. M.

Fortsetzung des Ausverkaufes fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Um mit den immerhin noch sehr bedeutenden Vorräthen möglichst zu räumen, verkaufe
von jetzt ab

zu und unter den Selbstkostenpreisen.

Empfehle als ganz besonders preiswürdig und zu

Weihnachts-Geschenken

vorzüglich geeignet:

5 Mark, Knaben-Anzüge à 5 Mark,
6 Mark, Knaben-Paletots à 6 Mark,
12 Mark, Herren-Schlafroße à 12 Mark

anfangend.

12010

Schützenhoffstraße
No. 1.

Jean Martin,

Schützenhoffstraße
No. 1.

Die Unterzeichneten beehren sich die geehrten Interessenten zur Besichtigung ihres

reichhaltigen Bücher-Lagers

ganz ergebenst einzuladen.

Bei

 außerordentlich billigen Preisen 

bieten wir in

 Prachtwerken, Klassiker-Ausgaben, den hervorragenden Er- 
 scheinungen der Gesamt-Literatur, Wörterbüchern, Jugend- 
 schriften und Bilderbüchern etc. etc. 

eine große Auswahl von Festgeschenken.

Wir bemerken noch ausdrücklich, daß

 nur tadellos neue Bücher 

geliefert werden. Etwa nicht Vorräthiges wird in 3—4 Tagen besorgt.

Keppel & Müller,
Antiquariat & Buchhandlung,

Wiesbaden, Kirchgasse 10

(zwischen Friedrich- und Bonifazstraße).

Sämmtliche Maschinen mit den allerneuesten Verbesserungen. — Garantie für größte Güte und Leistung.

Jede Maschine hat Pfaff's automatische Spannungs-Ausrücker.

Jede Pfaff-Nähmaschine trägt nebenstehendes Fabrikzeichen.
Beste und neueste Erfindung.
 Das unstreitig Nützlichste, was auf dem Gebiete der Nähmaschinen-Industrie bis jetzt geleistet wurde, ist die neuconstruirte **Pfaff'sche**



Springsschiffchen-Nähmaschine

(Deutsches Reichs-Patent No. 15549),

an welcher das Schiffchen vermittelst einer überaus sinnreichen Construction beim Oeffnen des linken Schiebers von selbst herausgehoben und wodurch das zeitraubende, oft recht verdrüßliche Herausnehmen des Schiffchens vermieden wird.

Diese Einrichtung besteht aus einem einzigen Theil, der nie außer Ordnung kommen kann und an keiner anderen Nähmaschine angebracht werden darf.

Trotz des großen Lärmens, den die ausländische Concurrenz wegen ihrer Erfindung macht, ist es ihr doch nie gelungen, eine solche nützliche und praktische Nähmaschine wie die Pfaff'sche, die überaus dauerhaft und exact in feinstem Stahl gearbeitet und montirt, auch mit den neuesten, patentirten Verbesserungen und Apparaten versehen ist, zu erzeugen. Dieselbe kann daher auf's Gewissenhafteste empfohlen werden und steht jederzeit zur Ansicht bereit bei

Carl Kreidel, Wiesbaden, Webergasse 42,
 Nähmaschinenfabrik-Lager und Reparatur-Werkstätte.

Abbildungen und Preislisten gratis und franco.

11138

Sämmtliche Trete-Maschinen haben die neue Dreirollen-Vorrichtung am Gestell.

Jede Maschine ist mit dem neuen vorzüglichsten Universal-Pfaff-Spüler ausgestattet.

Weihnachts-Ausstellung. Kinder-Spielwaaren.

Reichhaltiges und stets mit den neuesten Erscheinungen in dieser Branche ausgestattetes Lager sämmtlicher

Kinder-Spielwaaren.

12116

A. Geider, vorm. E. Schwenck, Goldgasse 21.

Für die Weihnachts-Saison

ist mein Lager mit allen Neuheiten in
Putz-, Mode-, Wollen- und Weisswaaren

auf das Reichhaltigste ausgestattet.

Durch vortheilhafte Einkäufe kann ich sämmtliche Artikel
 äusserst preiswerth abgeben.

188 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Wasche wird zu folgenden Preisen schön besorgt: Herren-
 hemden 16 Pfg., Damenhemden 8 Pfg., Hosen
 8 Pfg., Taschentücher 3 Pfg., Kragen und Manschetten 4 Pfg.,
 Bett- und Tischtücher 9 Pfg., Handtücher und Servietten 4 Pfg.
 Näh. in der Expedition d. Bl. 12157

Polstergestelle- & Stuhlfabrik

von **L. Freeb, Mauritiusplatz 4,**

empfehlte in größter Auswahl Polstergestelle in schwarz,
 Nußbaum und zum Ueberpolstern, Stühle und Sessel aller
 Art, Klavier-, Comptoir- und Schreibstühle für Rohr
 und Polster, Nachstühle mit Patent-Töpfen, Läden, Schan-
 keln und Kinderstühle, sowie Kleiderstöße, Handtuch-
 halter, Notenständer etc. etc. 13029

Den Herren Landwirthten

bringe meine gut bewährten **Pfahlpumpen** neuester
 Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von
 mir freistehende **Wasserpumpen** angekauft.

10605 **Georg Kissel, Römerberg 16.**

B. Pohl, 7 Taunusstrasse 7,

gegenüber der Trinkhalle.

Musikalien-, Kunst- und Instrumenten-Handlung.

Piano-Magazin

zum Verkauften und zum Vermiethen.

Auswahl berühmter Fabrikate

zu den billigsten Preisen und unter günstigen Bedingungen. 294

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 168

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkauften und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz,

Wiesbaden, Rheinstraße 16 (Altefette),

empfiehlt große Auswahl ihrer preisgekrönten Flügel und Pianino's unter langjähriger Garantie. Fast neue und länger gebrauchte Instrumente sind zu den billigsten Preisen abzugeben. — Piano-Verleih-Institut. — Reparaturen und Stimmungen werden bestens ausgeführt. 165

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

Pianino's

aus der K. Hofpianoforte-Fabrik von Rich. Lipp & Sohn in Stuttgart, sowie aus anderen renommirten Fabriken.

H. Matthes jr., Klavermacher, Webergasse 4.

Reparaturen und Stimmen. 8472

Reichassortirtes Musikalien- = Lager und Leihinstitut, Pianoforte- = Lager

zum Verkauften und Vermiethen.

45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese zc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 282

Musverkauf

wegen Geschäfts-Veränderung.

Alle vorräthigen Möbel, Betten, Spiegel zc., worunter vollständige Zimmer-Einrichtungen, unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Jacob Hammen,

Mainz, kleine Emmeransstraße No. 3.

198

20 Mark
monatlich

Pianinos

ohne
Anzahlung

Alte Instrum.
werden
eingetauscht.

auf Abzahlung

bei Cassa
10% Rabatt.

frachtfrei nach jeder Bahnstation kostenlos zur Probe und Ansicht liefert die überall gerühmte und bestempfohlene Fabrik

Weldenslauser,

Berlin, Dorotheen-Strasse 88.

Preis-Courant sofort gratis und franco. 5441

Melbourne 1881. — 1. Preis — Silberne Medaille.

Spielewerke,

218

4—200 Stücke spielend, mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Singsstimmen, Harfenspiel zc.

Spieldosen,

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaie's, Stühle zc., alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Nur directer Bezug garantirt Echtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

Bundesrecht auf Empfehlung der Eidgenossenschaft. 1000 Stück im Lager zu 20 Francs. 1000 Stück im Lager zu 20 Francs. 1000 Stück im Lager zu 20 Francs.



Selbstthätige Zimmer- Fontaine

in verbesserter Construction, sehr gut für Zimmerpflanzen, Luftreinigen und zur Gesundheit, ärztlich empfohlen. Zu haben bei

M. Rossi,

Zinngießer, 11714

3 Metzgergasse 3,

und Herrn Kunstgärtner

Messert,

13 Taunusstraße 13.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.

Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michaelsberg 28, gemacht werden. 283

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Schuhwerk u. s. w. Kirchgasse 3 bei **Fr. Brademann.** 101

Musterfertige Pantoffeln

empfehlen in reichhaltiger Auswahl

246

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ein deutscher Kaiser.

(56. Fortf.)

Roman von S. Melucc.

Lange saß Kaiser in tiefes Nachdenken versunken.

Es berührt uns eigenthümlich, wenn uns Jemand unsere eigenen Worte, die wir vor geraumer Zeit gesprochen oder geschrieben, wiederholt, zumal wenn wir eine Absicht, Dieses oder Jenes zu thun, in denselben kundgegeben, über deren Ausführung wir inzwischen unschlüssig geworden; wir fühlen uns gewissermaßen verpflichtet, unseren eigenen Worten Wort zu halten; wir scheuen uns, unsere Unschlüssigkeit einzugestehen, theils weil Niemand gern inconsequent erscheint, vielleicht auch, weil die Gründe, die uns etwa zu der Aenderung des Entschlusses bewogen, uns selbst nicht ganz stichhaltig erscheinen. War es ein stichhaltiger Grund, den er für die Aenderung seines Entschlusses, Lore fern zu bleiben, angeben mußte: daß er plötzlich die Ueberzeugung gewonnen, Duvallet bei Sedan unter so seltsamen Umständen begegnet zu sein? Nein und Ja! Diese Ueberzeugung änderte Nichts an den Gründen, die ihn veranlaßt, um seine Verletzung bitten zu wollen, aber sie hatte aus dem Mißtrauen einen bestimmten Argwohn gestaltet, einen Argwohn, der ihn bereits völlig beherrschte, ungeachtet seines heftigen Widerstrebens, demselben Raum zu geben. Ihm war, als zöge es ihn gewaltsam von hier fort, als müsse er zurückkehren, zurückeilen, als sei die ihm heute so plötzlich gewordene Erkenntniß nur der Anfang eines Endes, welches herbeizuführen das Schicksal seiner Hand sich bedienen wolle.

Er griff nach Felsing's Brief, um die Aufregung, die sich seiner mehr und mehr bemächtigte, zu bannen. Und was Isabella heut nicht gelungen war, erreichte der Freund schon mit den ersten Worten: Kaiser lächelte, mit einer leisen Beimischung von Wehmuth zwar, aber doch aus freudig theilnehmendem Herzen. Felsing schrieb:

„Bielgeliebter Prinz! Ich habe Ihnen heut so viel zu schreiben, daß ich den größten Vogen aus der Mappe gesucht habe, und eigentlich ist doch Alles mit drei Worten gesagt! Wenn ich mich kurz und bündig ausdrücken dürfte, wie mir um's Herz ist, so würde ich mit einem tiefen Athemzug sagen: „Kaiser, ich bin so — verdammt glücklich!“ aber ich muß selbst gestehen, daß dies wie ein Fluch und ein — Gebet in einem Athem klingt, und ich habe ihr feierlich gelobt, nicht mehr zu fluchen. Mir ist nun zwar, wenn ich daran denke, ungefähr so zu Muth, wie dem armen Seifenfieber mag zu Muth gewesen sein, als er nicht mehr singen durfte und mit seinem Sang auch seine arme Seele verkauft hatte. Nun, vielleicht gewöhnt sie mir auch diese Untugend, wie schon so manche andere ab, ohne daß ich sie entbehre; fühle ich doch, daß die Liebe zu ihr mich zu einem besseren Menschen macht. Kaiser, ich habe gekämpft gegen diese Liebe mit blindem Groll und eigensinnigem Willen, bis ich erkannte, daß ich gegen mich selbst kämpfte! Ich sagte ihr das, als wir heut durch das stille Tannenwäldchen heimkehrten, ich mürrischer denn je, und sie mich traurig fragte, weshalb ich mich so trotzig mühe, ihr weh zu thun — da hab' ich's ihr zum zweiten Male gesagt, so heftig, so voll Bitterkeit, daß ich gefaßt sein mußte, sie werde mich zum zweiten Male zurückweisen, aber — was soll ich nun noch sagen, Freund! Es wurde plötzlich so still in meinem trotzig ungestümen Herzen! Ich fühlte mich so klein vor ihr, der Sanften, Guten! und doch auch so groß, so gehoben weit über Raum und Zeit! Der Tannen Wipfel schienen mir zu wachsen und ihre grüne Wölbung bis in des Himmels tiefe Bläue zu erheben und doch schien die weite Welt um mich und über mir nicht weit, nicht hoch genug, mein Glück zu fassen —“

Es war so still in dem weiten Gemach; kein Ton drang von der Außenwelt herein und drinnen führte nichts den öden Frieden;

nur die Uhr auf dem weißen Marmorsims wedte mit leisem Pendelschlag den Schein des Lebens. Aber in Kaiser's Innerem waltete kein Friede, dort rangen mit einander heißes Wünschen, trauerndes Entsagen und starke Willenskraft, die doch dem heftig hervorbrechenden Schmerz nicht wehren konnte; ihm schien die Welt, wie für des Freundes Glück, so für sein Leid nicht groß genug.

* * *

Kaiser erhielt erst wenige Tage vor seiner Abreise die Erlaubniß des Arztes, auszugehen. Den Rath, die Reise noch um eine oder zwei Wochen hinauszuschieben, konnte er sich nicht entschließen, zu befolgen; es duldete ihn nicht mehr in S... Doch trieb es ihn, zuvor die Fremde aufzusuchen, die Peter in der Familie des Werkmeisters untergebracht hatte, wo sie während der hitzigen Krankheit, in die sie gleich am ersten Tage verfallen, von welcher sie jedoch inzwischen genesen war, die sorgfältigste Pflege gefunden. Ihr galt sein erster Gang. Was Peter ihm über sie mitgetheilt, hatte sein Interesse noch gesteigert, wenngleich es nicht die geringste Auskunft über ihre Person, ihre Heimath, ihr Schicksal gab. Sie war nicht mehr körperlich krank, nach dem Ausspruch des Arztes; aber ihr Geist war allem Anschein nach zerrüttet. Wie Peter berichtet, verbrachte sie die Tage in völliger Theilnahmslosigkeit. Vergebens hatten Frau Hinrichs, sowie deren Mann und Kinder sich bemüht, sie aus diesem starren Zu sich versunken sein zu erwecken und auch ihm, Peter, hatte sie keine Antwort gegeben, obwohl es ihn bedünken wollte, als erkenne sie ihn, wenn er sie anrede. Den Vorschlag des Arztes, sie einer Anstalt zu übergeben, hatte Frau Hinrichs Kaiser's Wunsch zufolge abgelehnt und widmete der Fremden ihre ganze Theilnahme und Fürsorge; doch gab sie bereits die Hoffnung, durch freundlichen Zuspruch günstig auf den Zustand der Armen einwirken zu können, auf und war froh, als Peter eines Morgens ankündigte, sein Herr werde am Nachmittag selbst kommen, um nach ihr zu sehen.

Als Kaiser die kleine Wohnung betrat, in welcher keine Spur mehr der bitteren Armuth, die noch vor Kurzem hier gehaust, zu erblicken war, vielmehr die wohlthuerndste Sauberkeit und Nettigkeit bei aller Einfachheit, wurde er mit einer gewissen Feierlichkeit von der ganzen Familie bis zu dem jüngsten, zweijährigen Buben herab, alle in Sonntagskleidern festlich angethan, empfangen: sie sollten ja heute zum ersten Male ihren Wohltäter sehen, dessen Großmuth sie aus dem tiefsten Elend zu neuer Hoffnung, neuem Leben emporgehoben. Fast verlegen blieb Kaiser in dem engen Rahmen der Thüre stehen. Er hatte nicht daran gedacht, daß die guten Leute seinen Besuch wahrnehmen würden, um ihm persönlich ihren Dank darzubringen, und gern wäre er dem noch jetzt ausgewichen; aber schon stand die lange hagere Gestalt des kaum genesenen Werkmeisters vor ihm, und dadurch ermuntert, näherte sich die Frau mit dem abgehärmten und doch so glücklich lächelnden Gesicht; und ihr folgten die Kinder, eines hinter dem anderen schen, ängstlich oder neugierig hervorsehend. Ihm blieb nichts übrig, als mit freundlicher Geduld den Ausbruch tief empfundener Dankbarkeit hinzunehmen und in seiner ersten gütigen Art ermunternde Worte zu erwiedern. Er reichte dem armen, gebeugten Manne die Hand und sagte ihm, daß er heute durch den Sohn seines Fabrikherrn, der ihm bekannt sei, die Antwort von dessen Vater erhalten habe, die günstig laute und dem Werkmeister seine alte Stellung mit einer Gehaltszulage sichere. Dann ließ er, um dem erschütterten Manne Zeit zu geben, sich zu fassen, und am den erneuten Dankesworten der blassen Frau zu wehren, sich von ihr die Kinder vorstellen, scherzte mit den kleinen, fragte die größeren nach Diesem und Jenem und freute sich der Wahrnehmung, daß Peter's Berichte so ganz übereinstimmten mit Dem, was er sah und hörte. Nur Eines hatte Peter nicht erwähnt — und Kaiser konnte sich ob dieser Unterlassungssünde eines Lächelns nicht erwehren —: daß die älteste, sechszehnjährige Tochter ein so hübsches, gewandtes Mädchen sei, die in ihrem sauberen verwaschenen Leinenkleide, mit den lang herabhängenden blonden Zöpfen auf den ehrlichen Burschen einen noch weit vortheilhafteren Eindruck machen mußte als auf seinen Herrn.

(Fortsetzung folgt.)

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, 20 Langgasse 20.

Zum Ankauf von **Weihnachts-Geschenken** empfehle in Neuheiten mein reiches Lager in vielen, ganz besonders zu Geschenken geeigneten Gegenständen in gefassten **Juwelen, Uhren, Gold- und silbernen Fantasie-Schmucksachen**, als: Brillant-Ringe, Boutons, Medaillons, Anhänger, Chemisettenknöpfe, ächte Korallen-Schmucksachen, grosse Auswahl hochfeiner Colliers in Korallen, mattem Gold und Silber, Herren- und Damen-Uhrketten, Haarketten mit Goldbeschlägen, vollständige Garnituren in Brochen, Boutons, Pandoques, Ketten und Reif, Armbänder mit Emaille, Perlen und Schriften, verziert, Schleifnadeln, Crayon, Breloques, Glücksschweinchen, Bären Glück, Elephanten etc. gefasste Mosaiques, Camées, Onix, ächte Granatwaaren, Fantasie- und Siegelringe, Ringe mit Schriften. Neuheiten in ächten Silber-Schmucksachen, grosse Auswahl in Colliers, Medaillons, Armbändern, sowie Silber-Gebrauchs-Artikel, in Etais einliegend, sehr geeignet für Geschenke, als: Herren-Essbestecke, Becher, Serviettenbänder, Krystall-Flacons, Fingerhüte etc.

Specialität in hochfeinen, **silbernen und goldenen Genfer Herren- und Damen-Uhren, Cylinder-Uhren** von 40 Mk., **Remontoires** 60 Mk., **Herren-Anker-Remontoires** 90 Mark an aufwärts, mit starkem, solidem, 14kar. goldenem Gehäus, vorzüglich repassirten Werken, über deren richtigen Gang ich jahrelange Garantie leiste.

Goldgegenstände mit Silberunterkötung mache ich in solider Waare auf den billigen Preis aufmerksam. **Medaillons** von 8 Mk., **Kreuze** 5 Mk., **Manschetten-Knöpfe** 5 Mk., **Bouton** 4 Mk., in ächten Granaten 2 Mk., **Schleifnadeln** in Granaten 5 Mk., **Ringe** 3 Mk., ächte **Korallen-Colliers**, mit Goldschloss und Kapseln 3 Mk., silberne **Schleifnadeln** von 2 Mk. an aufwärts.

Altes Gold und Silber, ächte silberne und goldene Tressen, Brillanten, werden zum höchsten Werth in Tausch und Zahlung angenommen.

Eigene Werkstätte.

Anfertigung neuer Gegenstände, Reparaturen, sowie alte Schmucksachen werden neu mattirt. — **Vergoldung und Wieder-Versilberung metallener Gegenstände**, 1 Dtzd. Tafellöffel oder Gabeln mit 72 Gramm Silberauflage 18 Mk., 1 Dtzd. Kaffeelöffel 12 Mk. unter mehrjähriger Garantie. 12104

Rechte Havana-Cigarren,

sowie

Bremer und Hamburger Cigarren.

Lager des Hauses Georg Krebs in Frankfurt a. M.

Ferner:

St. Petersburger Cigaretten,**Türkische Tabake,**

gut und billigt, empfiehlt

8153

M. Foreit, Taunusstrasse 7.**Thee**

der

(a cto. 653/11 B.)

**Königsberger
Thee-Compagnie**

bei den Herren

**Georg Bücher, F. Strasburger,
Aug. Engel, H. J. Viehoveer**in **Wiesbaden.**

29

Ganz vorzüglichist meine **ausschließlich** mit Hochholdersträuchern geräucherte**ächte thür. Cervelatwurst**und empfiehlt selbige in frischer, **unübertroffener Waare**
einzig für Wiesbaden

12215

Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.**Weihnachtswünsche**

der Knaben und Mädchen von 3 bis 14 Jahren zu erfüllen, ist allen Eltern leicht, welche an der Hand unseres **illustrirten Weihnachts-Catalogs** ihre Wahl treffen. Derselbe enthält eine reiche Auswahl billiger und dabei solider Spiele und Beschäftigungsmittel unterhaltenden und belehrenden Inhalts. Zusendung gratis und franco durch Dr. Richter's Central-Verlag in Leipzig.

247

**Lampen-Lager.
Hänge-Lampen**

mit Flaschenzug

von 7, 8, 9, 10, 11.50, 12 und 13.50 Mark an,

2-, 3- und 4flammige**Lüster für Petroleum**

von 18, 25 und 36 Mark an,

Tischlampen (Marmor- u. Bronzefüsse)

von 2.70 Mark an bis zu 36 Mark,

Flavien-Lampen (complet) 4.50 Mark, sowie**Wandlampen**

von 90 Pfg. an bis 9 Mark

und die neuesten **Patent-Salon-Rundbrenner für Hänge-Lampen**. Sämmtliche Lampen besitzen die besten Rundbrenner, wofür garantirt wird.

11715

M. Rossi, Metzgergasse 3.**Lampenschirme**zum Ausstechen mit **Sinnsprüchen** empfiehlt in neuer Zusendung 11772 **Wilh. Sulzer, Marktstraße 30, im „Einhorn“.****Holzmalereien** werden zum Poliren angenommen
Moritzstraße 24, 5th. 12107

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Tanzmusik.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 162

Burg Nassau.

Heute, sowie jeden Sonntag und Montag: **Frei-Concert**, verbunden mit komischen Vorträgen von **W. L.**, wozu ergebenst einladet **Jean Liebel.** 11163

Gasthaus „Zum Anker“.

FREI-CONCERT von 4 Uhr an.

12143

Johann Zäuner.

In der Trinkhalle des Grand Hotel

„Schützenhof“

wird **feinstes Münchener Lagerbier** das **gROSSE Glas zu 18 Pfg.** vom Fass verzapft. 12219

Restaurant C. Zinserling,

Kirchgasse 31.

Culmbacher Exportbier,

analysirt bei der königl. sächs. chemischen Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden im October 1881.

Vollständig chemisch rein befunden. 19032

Champagner für Kranke:

Monopole in 1/4 Btl. 2 Mk., besten alten Marsala-Wein 2.50 und 3.— Mk. **C. H. Schmittas.** 7631

F. Gottwald, Marktstraße 13,

empfehlen sein reichhaltiges Lager aller Sorten **Liqueure** und **Brautweine**,

Bunich-Essenzen,

vorzügliche Qualitäten zu 2, 2 1/2 und 3 Mark per Flasche,

Arac, Rum und Cognac, Zwetschen- und Kirschwasser, Tokayer und Ruster-Ausbruch, Sherry, Malaga und Madeira, Weiß- und Rothweine.

Großes Lager in

Cigarren, Cigaretten & Tabak

en gros.

en détail.

11970

Sehr preiswürdig:

Gebrannten Kaffee, sehr gut und rein schmeckend, das Pfund Mk. 1.25, bei Mehr-Abnahme Mk. 1.20 bei

12144

Dahlem & Schild, 3 Langgasse 3.

Prima Kartoffeln per Malter 4 Mk. 50 Pfg. frei in's Haus, für deren Güte garantirt wird, sind zu verkaufen **Römerberg 1, 1 Etiege hoch.** 12345

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung chinesis. und ostind. Waaren von **J. E. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei **Clara Steffens, gr. Burgstraße 1,** und **H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.** 183

Thee! Thee! Thee!

Special-Geschäft zur Hebung des deutschen Thee-Consums

von

Robert Scheibler,

etabliert:

London 1871.

Cleve 1875.

9 New-Broadstr. F. C.

Verkaufsstellen für **Wiesbaden** bei Herren **Eduard Böhm, 32 Marktstraße 32,** und **Moritz Schäfer, 12 Kranzplatz 12.**

Vorräthig in Packeten von:

500, 250 und 100 Gramm.

Gutachten:

Die schwarzen Thee's von **Robert Scheibler** sind von mir optisch und chemisch untersucht worden und in beiden Richtungen nicht nur keine Ungehörigkeiten constatirt, sondern Resultate erhalten, welche als **höchst günstige** zu bezeichnen sind **Berlin, Brühlstraße 7.**

(gez.) **Dr. Hans Brackebusch,** vereidigter Chemiker, Dirigent des chemischen Laboratoriums des Berliner Hausfrauen-Vereins. 11124

Chin. Thee. Tägl. frische Confitur. u. Marzipan. **H. L. Krantz, Langg. 51, Bonbonfabr.**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

48

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Chocolade aus den Fabriken von **Ph. Suchard, Ph. Wagner & Co., Compagnie française, B. Sprengel & Co. Hevel & Veithen,**

Cacao Lager vom Hause **Robert Scheibler** in **London,** anerkannt leistungsfähigstes Thee-Import-Geschäft,

ächten Rum, Cognac, holl. Genever, Arrac de Batavia sowie alle Dessertweine, **Bordeaux- und Burgunderweine** empfiehlt

10703

Eduard Böhm, Marktstrasse 32.

Alle Sorten gutkochende Hülsenfrüchte,

versch. Suppeneinlagen, feine eingemachte Bohnen (abgebrühte), vorzügl. **Sauerkraut, Salzgurken, Maronen, Mehl** u. empfiehlt **A. Schott, Michaelsberg 3.** 12346

Kleiderschrank, 2thür., billig zu verk. Adlerstr. 35, Pk

BARON LIEBIG'S MALTO-LEGUMINOSEN-CHOCOLADE & -MEHL.

Beste, blutbildende Nahrungsstoffe aus der Fabrik von Starker & Pobuda, K. Hoflief., Stuttgart. Die Malto-Leguminosen-Chocolade gibt nach Ausspruch erster medicinischer Autoritäten für an schwacher Verdauung leidende Personen, scrophulöse, blutarme Kinder, stillende Frauen, schwächliche Mädchen etc. ein vorzüglich nährendes, angenehm schmeckendes Getränk. Das Malto-Leguminosen-Mehl bewährt sich als stärkende und leicht verdauliche Suppe in vorstehend genannten Fällen ebenfalls als ganz ausgezeichnetes Nahrungsmittel, sowie als vortreffliche Kinder-nahrung von dem ersten Lebensjahre an. Die Detailpreise sind auf sämtlichen Packungen aufgedruckt. Niederlagen in Apotheken, Conditoreien und Spezereihandlungen. Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **Aug. Engel, A. Schirg, H. J. Viehoever, F. A. Müller, Adelheidstr. 28, W. Jumeau, Conditorei, J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, J. C. Keiper, J. Schaab, Dahlem & Schild, Hch. Born, Cond., Langgasse 5.** 236

Kaffee, Thee, Cacao, Vanille aus Hamburg.

Der vorzüglichste Kaffee-Export wegen bin ich in diesem Jahre in der Lage meinen Kunden bedeutend bessere Waare für den alten Preis zu liefern. Ich verlange **franco und verzollt** incl. Verpackung gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages in Sächsen von 9½ Pfd. Netto:

Kaffee oder doppelte Entlohnung des Beiraths		1 Pfd. Mandarin-Pecothies		Netto 4.—
½ Pfd. <i>f. Menado</i>	Netto 14.25	1 " hochfein Souchong	"	2.50
½ Pfd. <i>Beri-Ceylon</i>	13.30	1 " guten Congo	"	2.—
½ Pfd. <i>berl. gelb Java</i>	12.82	1 " Imperial (grün)	"	3.—
½ Pfd. <i>f. grün Java</i>	10.92	1 " f. einbl. Cacaopulver	"	3.—
½ Pfd. <i>Afr. Mokka</i>	10.45	3 ganze Schoten Vanille	"	—50
½ Pfd. <i>Santos</i> vorzügl.	9.50	Thee, Cacao, Vanille werden bei Kaffee beigegeben.		
½ Pfd. <i>Campinas</i> Serien	8.55	Kaffee in ganzen Ballen Netto 130 Pfd., a Pfd. 10 Pf. billiger, franco und verzollt.		

Waaren-Versand-Magazin von C. H. Waldow
in HAMBURG, an der Koppel 50. (Preiscourant gratis.)
Höhere königl. angestellte Beamte erhalten die Waare auf Wunsch ohne Nachnahme.

60

Amsterdamer Kaffee-Lager

en gros & en détail,

Kaffee-Brennerei

von

C. Govers aus Amsterdam.

Specialität in Kaffee, Thee und holländischem Zucker,

27 Friedrichstrasse 27.

12384

Von heute ab wieder täglich

Berliner Pfannkuchen.

12121

H. Wenz, Conditior, Spiegelsasse 4.

Honigkuchen

in Herzform und geschnittener Tafelform prima Qualität empfiehlt **Carl Finger, Mühlgrasse 11.** 12296

Honigkuchen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt **Heinrich Jung, Bahnhofstrasse 18.** 10404

Schöne Häringe à 5 Pfg. fortwährend zu haben **Wellstrasse 46.** 6126

Zucker-Preise:

12059

Feinst. Kölner Zucker im Brode per Pfd.	42 Pfg.
" " do. " Anbruch "	45 "
" " Würfel-Raffinade "	46 "
" gemahl. do. I (Gries) "	45 "
" do. II " "	43 "
neue Glenné-Rosinen " "	49 "
Corinthen " "	45 "
feinstes Confectmehl bei 5 Pfd. "	25 "

empfiehlt **Hch. Elfert, Schulgasse 9.**

Hochfeiner Jamaica-Rum in bekannter Qualität ist wieder eingetroffen. Literflasche mit Holl. Accise und inclusive Glas **Mt. 3.08. P. Siegrist, Karlsruferstrasse 18, 2 Tr. hoch.** 9251



Corset-Manufactur.

Specialität von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.
Anfertigung nach Maass.



Das Neueste in französischen Tourmüren.

Als hübsches Weihnachts-Geschenk empfehle ich Anweisungen auf Corsets zu allen Preisen und sind dieselben in allen meinen Geschäften gültig.

Claus Schmidt, Webergasse 14.

12357

Filialen in Bremen, Braunschweig, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover und Kiel.

Zu bevorstehenden Weihnachten

habe ich wie alljährig zu bedeutend ermässigten Preisen zum Verkauf gestellt sämtliche auf Lager habende

Herren- & Damenwäsche,

insbesondere Herren-Oberhemden in Leinen und Madapolam mit feinleinenen Einsätzen, Herren-Nachthemden in allen Stoffen,

Damen-Tag- und Nachthemden in Leinen und Madapolam in einfacher und eleganter Ausführung,

Negligé-Jacken, Beinkleider und Costüme-Röcke etc. etc., darunter eine grössere Anzahl Modellstücke,

sämtliche auf Lager habende Taschentücher in Leinen, Battist und Neuheiten mit farbigen Rändern

eine grössere Parthie Tischtücher, Handtücher und Servietten, namentlich aus geschiedene Muster und überzählig abgewebte Stücke, welche ich in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und ganze Dutzende zusammengestellt, sowie ein Sortiment

Thee- und Damastgedecke in allen Farben und mit farbigen Bordüren, sowie eine Parthie

Leinen-Resten in allen Breiten.

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild-, Buntwaaren-Webereien & Wäsche-Fabrik
in den Königl. Strafanstalten Diez, Eberbach und Wiesbaden.

11666

!! Achtung !!

Aus der Concursmasse einer der seither größten Kunsthandlungen übernahm ich eine Parthie

Photographien, Stahl- und Kupferstiche,

Drucke, etc.

die ich zu billigen Preisen dem Ausverkauf aussehe. Dieselben sind in meinem Geschäftslokale Dranienstrasse 1 ausgestellt. Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Hermann Schellenberg,
Buch- und Kunsthandlung.

5353

Geschw. Pott, Mode- & Kurzwaaren,

Rirchgasse 20, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“, empfehlen in schöner Auswahl: Mohair- und wollene Tücher, Kopftücher, Winterhandschuhe, Pulswärmer, Waze- und Tüllschleier, Rüschen und Plissés, Spitzen, Farben, Vorsteckschleifen, Kragen und Manschetten, Bänder in allen Farben etc. zu billigen, festen Preisen. 11653

**Strümpfe und Socken,
Unterjacken und -Hosen,
Umhänge-Tücher,
Kopf-Tücher,
Kaputzen,**

Westen für Herren und Damen
empfehlen in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,
Marktstrasse 24.

8679

Zu herabgesetzten Preisen

gebe wegen vorgerückter Saison die restliche Parthie meiner garnirten und ungarnirten Hüte, worunter sich noch eine sehr schöne Auswahl befindet, ebenso Blumen, Federn, Bänder, Stoffe, Spitzen, Schleier etc. ab.

F. Lehmann,
4 Goldgasse 4.

188

Zu den bevorstehenden **Feiertagen** empfehle mein grosses Lager in

Cigarren und Cigaretten

der besten

in- und ausländischen Fabrikate

in eleganten Packungen

= à 25, 50 und 100 Stück =

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Ferner bemerke, dass ich sämtliche auf Lager habende **1880^{er} Ernte**, sowie ältere Jahrgänge ächt importirter

Havana- und Manilla-Cigarren

zu bedeutend ermässigten Preisen ausverkaufe.

Siegmund Baum,

Cigarren-Fabrik,

Wiesbaden, Kirchgasse 24.

12359

Zur bevorstehenden Festeszeit

halte mein reiches Lager in

Juwelen, Bijouterie- und Silberwaaren

auf das Angelegentlichste empfohlen.

Bestellungen werden raschestens ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,

Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstrasse.

Wilhelmstrasse 32.

≡ Silberne Bestecke, ≡

ganz, sowie auch einzelne Theile,

in jedem Muster und Preise.

11340

Kreisphysikus Dr. Bickel

wohnt jetzt

Oranienstrasse 15. 7813

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt zc.
zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 9810

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten.
— Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr.
— Das Honorar für Einsetzen eines Zahnes beträgt 3 Mk., bei größerer Anzahl von Zähnen 2 Mk. 50 Pf. und 2 Mk. pro Zahn. Ein ganzes Gebiss — aus 28 Zähnen bestehend — kostet

55 Mk. zc. Das Plombiren natürlicher und das Einsetzen künstlicher Zähne nach meiner Methode ist vollständig schmerzlos. — Garantie für völlig naturgetreues Aussehen und für Brauchbarkeit zum Sprechen und Kauen.

O. Nicolai, Laugasse 3, nahe der Marktstraße, im Hause des Herrn Schild (Firma Dablen & Schild). 12095

**Nach Amerika**

besördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre zc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,
5520 Agent in Wiesbaden, 20 Laugasse 20.

Avis für Damen!

Damen- und Kinder-Garderoben werden nach den neuesten Moden geschmackvoll und billig angefertigt. Damen, die ihre Kleider selbst anzufertigen wünschen, werden dieselben zugeschnitten und eingerichtet.

11135 Marie Strehmann, Louisenstraße 41, 2 Tr.

Plissé

wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet.
Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

3 Bahnhofstrasse 3.

Futter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-Schneidmaschinen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Tauchpumpen zu 28 Mark,
fröhlerne Hengabeln & Dunggabeln,
Pferdekrippen und Heurufen

stets auf Lager.

10046

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Laubsäge- und Werkzeugkasten

in größter Auswahl empfehlen.

12257

Bimler & Jung, Laugasse 9.

Alle Arten Stühle werden billigst geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 5351

A. Buschung, Ofenseher und Püher, wohnt Moritzstraße 9, Mittelbau. 5374

Neue (1881er) Füllung.

Recht rheinischer

74

Tranben-Brust-Sonig

von directem Bezug zu haben in Wiesbaden bei Hoflieferant **A. Schirg, Schillerplatz 2; F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Adelhaidstraße 28; in Idstein bei Ph. Mauss und in Weilburg bei Herm. Stahl.**

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Raffinade, gemahlen, . . . per Pfd. 42 Pfg.,

Gries, . . . " " 44 "

Krythallzucker (Theezucker) . . . " " 42 "

holländischen Würfelzucker . . . " " 45 "

Brod- und Würfel-Raffinade in allen Qualitäten

billigt,

ungarisches Biscuit-Mehl . . per Pfd. 25 Pfg.,

Kaiser-Mehl . . . " " 23 "

" Vorschuh-Mehl No. 00 . . . " " 20 "

Sämmtliche andere Colonial-Waaren in prima Qualität und zu den billigsten Preisen empfiehlt

13005

J. C. Bürgener.

Prima Gothaer Cervelatwurst,

" " Zungenwurst,

" " Sardellenwurst,

" westphäl. Mettwurst,
ächte Frankfurter Würstchen

empfehl billigt

12375

Chr. Keiper, Webergasse 34.

I^a Emmenthaler Käse,

" Holländer Käse,

" Limburger und Rahmkäse

empfehl billigt

10702

Eduard Böhm, Marktstrasse 32.

**Fisch-Handlung**

zum „grünen Baum“ am Markt.

Täglich auf dem Markt. 11997

Empfehle in frischer Sendung: Sehr schöner Rheinfalm, Lachsforellen, Bachforellen aus dem Bodensee, Turbot, Coles, Cablian, sowie lebende Rheinhechte, Karpfen, Breden, Barsche, Aale, ganz frische Egmunder Schellfische per Pfund 40 Pf., holländische Schellfische 25 und 30 Pf.

Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/4, 1/2 und 1/3 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wegandt in Wiesbaden, L. Braun in Diebrich, J. Scherer in Destrach, G. A. Altendorf in Borch.** 175

Schwalbacherstraße 27 w. Decken gest. u. Wolle geschl. 12067

Allen Müttern

kann das bewährte Mittel, die Moll'schen

Bahnhaltsbändchen

und Perlen, Kindern das Bahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden. Preis à 1 und 1½ Mk.

Nur allein ächt zu haben bei **E. F. Gallien & Comp.**,
Neugasse 16. 6779

500 Mk.

zahle ich Dem, der beim Gebrauch von

Kothe's Bahnwasser

à 1.60 Pf. jemals wieder Bahn Schmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Nachf. S. Gritters,
Berlin S., Prinzenstraße 99.

(act. 630/9 B.)

In Wiesbaden zu haben bei **H. J. Viehoveer.** 236

Prima Pauspapiere

empfehlte die Papier-Großhandlung von

Phil. Overlack & Co.

42 Abelhaidestraße 42.

180

3 Bahnhofstraße 3.



Decimal-, Tafel- und Küchen-Waagen in allen Größen, nebst Gewichten stets auf Lager.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

10045

Großer Ausverkauf

18 Kirchgasse 18.

18 Kirchgasse 18.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäftes werden sämtliche Vorräte in Stabeisen, Bänderisen, Achsen, Blech, Zink, Drahtstiften, Ketten, Schrauben u. s. w., sowie Haus-, Küchen-, Acker- und Handwerks-Geräthschaften, um damit zu räumen, zu und unter Fabrik-Preisen verkauft; insbesondere offerire zur Saison noch eine große Auswahl in Oefen, Feuergeräthschaften, gut gearbeiteten Oefenrohren u. s. w. 7314

Wiesbaden.

Abr. Stein.

Sarg-Magazin



AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

5285

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu reellen Preisen.

Die elegantesten Gesellschafts-Toiletten werden für 15 Mark angefertigt. Näh. Expedition. 13046

Neue Betten, braune Plüsch-Garnitur, schwarze Garnitur, rothsiedener Bezug, einzelne Sessel, Chaises longues und Sophas billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 12253

Ein gebrauchtes, aber gut erhaltenes **Pianino** von vorzüglichem Ton steht zu verkaufen. Preis 450 Mk. Besichtigung täglich von 2-5 Uhr Kapellenstraße 4. Bart. 12197

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52.** 11781

Die Dampf-Oefenfabrik

von

A. d. Schödel, Dohheimerstraße 51a, empfiehlt ihre feine, weißen Porzellan-Oefen in jeder Dimension, Kaminöfen u. mit Schnellheizung und Regulirfeuerung zu billigen Preisen, transportable Porzellanöfen mit Schnellheizung von 48 Mark an. 4677

Brennmaterialien:

Ruhrer Oefenkohlen — gew. Rußkohlen, griesfrei — gew. Ruß II (Hausbrand) — Knabbeln — Stückkohlen — Anthracitnüsse — Saarstückkohlen — Roddergruber Briquettes — Buchen-Scheitholz — Anzündholz — Lohfuchen — liefere in Prima-Qualitäten zu billigen Preisen.

August Koch,

4 Mühlgasse 4.

352

In Sorte Oefen-, Ruß- und Stückkohlen, sowie Coals und Briquettes liefert in Waggonladungen wie in einzelnen Fuhren billigt die Kohlen-, Coals- und Brennholz-Handlung von

Otto Textor (Inh. J. L. Krug),

121 7 Comptoir: Neugasse 3 und Rheinbahnstraße 7.

Ruhrer Oefen-, Ruß- und Stückkohlen, prima Qualität und stets frische Sendungen, sowie Kiefern-Holz und Lohfuchen empfiehlt

12123

H. Sternberger, Hellmundstraße 7.

Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt

5960

Louis Schüler, Römerberg 36.

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

5303

Jacob Welgle,

Friedrichstraße 28.

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt

1044

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Oefenkohlen	zu 16	Mk.	} der Fuhre von 20 Centnern } Franco Haus } Wiesbaden } über die } Stadtwage,
Stückkohlen	" 20	"	
gew. Fett-Rußkohlen	" 20	"	
magere Salon-Rußkohlen	" 21	"	
Saar-Stückkohlen	" 19½	"	

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Biebrich, den 1. December 1881.

3547

Jos. Clouth.

Beste Sorte Ruhrkohlen per 20 Centner 16 Mark,

Rußkohlen per 20 Centner 20 Mark

lieferer gegen Baarzahlung, über die Stadtwage, franco Haus Wiesbaden.

Biebrich, den 11. November 1881.

11107

A. Eschbacher.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in u. außer dem Hause. Frau **Hanstein Wwe.**, Kirchhofsgasse 10. 11771

Photographie.

Personen-Aufnahmen von Erwachsenen und Kindern selbst bei ungünstiger Witterung in wenigen Sekunden.

Kauer & Schröder,
Tannusstraße 47.

12163

B. Spiesberger,

Goldgasse 2, Coiffeur, Goldgasse 2,
empfiehlt sich im Anfertigen aller Haararbeiten, sowie
Uhrketten, Bouquets, Ringen etc. etc.

(NB. Bemerkte, daß ich sämtliche Arbeiten im Hause selbst anfertige und nicht mit Fabrikarbeit vertausche.)

Damen werden in und außer dem Hause prompt und billig freist.

Durch mein großes Lager von Haararbeiten bin ich in der Lage, bei Bällen und sonstigen Festlichkeiten ganze Coiffuren auszuliehen. 10849

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse.

Marktstrasse 20.

Zu bevorstehenden **Weihnachten** habe ich wie alljährlich eine

grosse Parthie Kleiderstoffe,

sowie

Reste

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zurückgesetzt. 11496

Stickereien

in den neuesten Dessins und großer Auswahl, **Holzschneereien, Korbwaaren, Portefenille, Marmor- und Alabaster-Gegenstände, Kurzwaaren, sämtliche Materialien** für Handarbeiten in bester Qualität empfiehlt
10052 **Conrad Becker, Langgasse 53, am Kranzplatz.**

Reiche Auswahl von Neuheiten in 246

Brautkränzen und Schleiern

empfiehlt **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Faulbrunnen-
straße 4, **Moritz Fraund,** Faulbrunnen-
straße 4,

Put- und Appenmacher,

empfiehlt zur Saison alle Neuheiten in Herren- und Knaben-
hüten zu äußerst billigen Preisen. Schöne **Herrenhüte** von
3 Mark anfangend bis zu den feinsten. **Herren- und Knaben-
kappen in reicher Auswahl.**

Alle Reparaturen werden schnell und billig
besorgt. 10586

Herren-Kleider und Damen-Mäntel werden nach
Maß angefertigt, sowie repariert und neu modernisiert zu
billigen Preisen **Walramstraße 26a, Hinterh., 1 St. h. 6064**

Intimissima.*

Eine Plauderei von Richard Grothe.

Intimer kann eigentlich Nichts sein als das Schnupftuch. Es ist unser Retter in tausend Verlegenheiten, unser Freund und Vertrauter, dem wir die tiefsten Geheimnisse anvertrauen — wenn uns heiß ist, fächeln wir uns mit dem Schnupftuch Kühlung zu, wird uns unwohl, wird das parfümierte Taschentuch die erste Stärkung bieten, wir trocknen unsere Thränen mit dem Schnupftuch und wir pressen es vor den Mund, wenn wir vor Lachen zu bersten drohen — in jeder Lebenslage ist das Schnupftuch unser unentbehrlicher Beistand, es ist eine der edelsten Errungenschaften der Civilisation und nur schauernd kann ich der schnupftuchlosen, entsehligen Zeiten gedenken. Das Schnupftuch ist gewissermaßen die Visitenkarte unserer Toilette — sage mir, welcherlei Schnupftücher Du führst, mit welchen Obeurs Du sie parfümirst, und ich werde Dir sagen, wer Du bist. Der Sultan wirft das Schnupftuch als Zeichen höchster Gunst der Odalische in den Schoß und die Geliebte verbirgt das rosafarbene billet d'amour darin, dem Scheidenden wehen wir mit dem Schnupftuch unsere Grüße nach, der General wirft's in die Luft, wenn losgeschossen werden soll und er bindet's an den Stock als Friedensfahne, wenn er mit dem Feinde unterhandeln will, es dient zusammengeknüpft als Korb und als Hüpfmütze, als Halstuch und als Strick des Lebensmüden — das Schnupftuch überall. Entsprechend dieser hohen Bedeutung des Schnupftuches hat sich denn auch eine förmliche Schnupftuch-Industrie entwickelt; wir haben rothe, gelbe, blaue, weiße und buntcarrierte Schnupftücher aus Seide, aus Leinwand und aus Battist, Schnupftücher mit kostbaren Spitzen garnirt, mit Wappen, Kronen, Monogrammen und prächtigen Blumenornamenten besetzt und Schnupftücher ohne jedes individuelle Gepräge. Ja auch ein Stück Weltgeschichte ist in den Schnupftüchern niedergelegt, Fürsten und Generale, Poeten und Künstler werden darauf portraittirt — sogar Richard Wagner sah ich neulich auf einem indisch-rothen Schnupftuch prangen, gewiß ein höheres Zeichen von Popularität, als wenn einst auf dem Breslauer Jahrmarkt Lessing's Statue aus Messerkuchenteig verkauft wurde!

Ist das Taschentuch die Geschichte, so ist das Strumpfband die Poesie. Welcher Luxus wurde und wird noch mit diesen Gürteln reizender Formen getrieben! Mit Brillanten und Perlen wurde es besetzt und Voltaire's und Boileau's Verse darauf verewigt! Es war die Siegestrophäe des minnenden Ritters und es ist als Orden das höchste Ziel aller großbritannischen ehrgeizigen Herzen, und noch in unseren Tagen fühlen sich Minister und Excellenzen hochbeglückt, wenn ihnen bei fürstlichen Hochzeiten ein winziges Stückchen vom Strumpfband der Prinzessin-Bräutandensthalber zu Theil wird.

Vom Strumpfband zum Strumpf und von da zum Pantöffelchen ist nur ein Schritt. Welche allerliebsten Strümpfe aus Seide, aus Wigogne, aus Wolle und aus Baumwolle und in allen möglichen Nuancen und Farbentönen vom Knallroth der Arbeiterin bis zum zarten Fleischton, Rosa und Strohgelb der Tänzerin, prangen in den Schrankfenstern — der Strumpf ist, wie das Taschentuch, ein ganz unentbehrlicher Toilettenartikel geworden, und doch hat es Zeiten gegeben, in denen im ganzen deutschen Reiche nur der Kaiser ein Paar Strümpfe besaß und auch er erfreute sich nicht dauernd ihres Besizes — er mußte sie öfters seinem Minister borgen, damit dieser würdig und repräsentable fremde Gesandte empfangen konnte.

Eine wichtige Rolle im Leben der Völker wie der Individuen spielt der Pantoffel. Der Mohamedaner setzt die Pantoffel in das Allerheiligste der Moschee auf köstliche Teppiche und betet sie an — der Katholik küßt inbrünstig den Pantoffel des heiligen Vaters, die Geliebte verehrt und gestickt Pantoffel als Symbol ihrer künftigen Herrschaft — „unter dem Pantoffel stehen“ ist eines der verbreitetsten und ältesten Sprichwörter unserer Sprache.

Ich könnte noch vom Hemde berichten, von all' den verschiedenen Arten von Hemden, von Tag- und Nachthemden, vom sackgroben blauen Arbeitshemde des Tagelöhners bis zum blumenzarten Battistgewebe der eleganten Dame, aber ich fürchte, zu intim zu werden, man möchte sagen, ich sei intim bis auf's Hemd — für einen Schriftsteller immer ein höchlicher Vorwurf!

* Nachdruck verboten.

Zither-Club

Wiesbaden.

Heute Sonntag den 4. December Abends 8 Uhr
im „Saalbau Schirmer“

zur Feier des I. Stiftungsfestes Concert und Ball

unter gefälliger Mitwirkung
des Mainzer Zither-Club's, des Männergesang-
Vereins „Sängerlust“ hier und unter Leitung des
Dirigenten Herrn A. Walter.

PROGRAMM.

1. **Hofjäger-Marsch** (Ensemble) *F. Lohr.*
Wiesbadener und Mainzer Zither-Club.
2. **Ich grüsse Dich**, Solo f. Zither *C. Umlauf.*
3. **Weinlese**, Polka & Mazurka
(Ensemble) *E. Ritzner.*
Wiesbadener und Mainzer Zither-Club.
4. **Recht vom Herzen**, Solo für
2 Zithern *C. Umlauf.*
5. **Die Lieder eines Zither-
spielers**, Potpourri (Ensemble) *A. Walter.*
Wiesbadener Zither-Club.
6. Chor: **Wohin mit der Freud'** *Silcher.*
Männergesang-Verein „Sängerlust“.
7. **Im Kastanienhain**, f. 4 Zithern *Schnabel.*
8. Auf Verlangen: **Herzenswünsche**,
Polka-Mazurka (Ensemble) *A. Walter.*
Wiesbadener und Mainzer Zither-Club.
9. **Vortrag des Mainzer Zither-
Club's**
10. **An mein Liebchen**, Solo für
Zither *C. Umlauf.*
11. **Sängerlust-Polka**, mit Gesang
und Zitherbegleitung *J. Strauss.*
Männergesang-Verein „Sängerlust“.
Wiesbadener Zither-Club.

Die Ensembles werden von 30 Zithern vorgetragen.

BALL.

12173

Karten-Verkauf bei Herrn Ed. Wagner,
Musikalienhandlung, Langgasse, sowie bei Herrn
J. Stassen, Cigarrenhandlung, gr. Burgstrasse.

Preis Mk. 1.50 incl. einer Dame, jede weitere
Dame Mk. 1. — **Abends an der Casse:**
Herrenkarten Mk. 2, Damenkarten Mk. 1.

**L. Göbel, Metzgergasse
No. 19,**

empfehlen sein reichhaltiges Lager in **Cigarren**,
namentlich 7 Stück zu 20 und 25 Pfg., sowie
alle besseren Sorten.

10442

Kölner Dombanloose in **Edmund Rodrian's**
Hofbuchhandlung. 224

Kriegerverein „Allemannia“.

Heute Sonntag den 4. December Nachmittags
4 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.

Tagesordnung: Besprechung über eine abzuhaltende Christ-
baum-Verloosung, sowie über die am 11. d. Mts. im „Römer-
saale“ stattfindende Versammlung behufs Gründung eines
Krieger-Verbandes in Nassau. 78

Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

Im Interesse des hiesigen Frauen-Vereins der Gustav-
Adolf-Stiftung wird Herr **Decan Wilhelmi** aus
Biebrich die Güte haben, heute Sonntag den 4. December
Abends 6 1/2 Uhr im Saale des evangelischen Ver-
einshauses (Platterstraße 1a) einen Vortrag zu halten
über das Thema:

„Die heilige Elisabeth, Landgräfin von Thüringen, und ihre Zeit“.

Die Mitglieder der evangelischen Gemeinde werden dazu
mit dem Bemerten freundlichst eingeladen, daß freiwillige
Gaben für die Zwecke des Gustav-Adolf-Vereins an der Saal-
thüre abgegeben werden können.

Namens des Vorstandes:

Frau von Wurm, Vorsitzende.

58

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Dienstag den 6. December Abends 7 Uhr
im Saale des „Hotel Victoria“:

III. Vortrag.

Herr Otto Devrient.

Recitation von Shakespeare's Heinrich IV.

Karten zu 2 Mark sind in der Buchhandlung von
Jurany & Hensel zu haben.

Samstag den 10. December: **III. Haupt-
Versammlung. Concert des Sänger-Chors des
Frankfurter Lehrer-Vereins**, unter Leitung des
Herrn **Max Fleisch** und unter gefälliger Mitwirkung des
Herrn **Bertrand Roth**, Professor am Conservatorium zu
Frankfurt. 3

Passende Weihnachts-Geschenke!

Große Auswahl

von geschmackvoll gerahmten Bildern (Königin
Luise, Sirtina u. v. a.).

Reiches Lager von Stichen und Photo- graphien zum Einrahmen.

Für letztere dürfte es sich empfehlen, baldigst zu wählen,
wenn sie noch vor dem Feste gerahmt werden sollen.

Karl Wickel,

Buch- und Kunsthandlung,
große Burgstraße 2a.

12355

In meiner Niederlage bei

A. Schmitt, Metzgergasse 25,

sind fortwährend und stets frisch meine westph. Pumper-
nickel in 1-, 2- und 4 Pfd.-Läben zu haben.

Wilh. Fromme, Coest in Westphalen.
12306

Kleiner Verkauf der Fabrikate
in buntem Kupfer, Bronze und
Cuirre poli.

Größtes und bestaffortirtes Lager feiner Bronze-, Leder-, Peluche-, Toilette- und Reise-Artikel.

Die Eröffnung meiner großen

Weihnachts-Ausstellung

im ersten Stocke des Hauses kleine Burgstraße 2 zeige
ich hiermit ergebenst an.

12425

Jacob Zingel Wwe. Hoflieferant.

Größte Auswahl in acht französischem Set- Trauerschmuck. — Papier-Lager.

Kaffe-Gesellen. — Fein
montirte Stubeisforbe.

Das Haus- und Küchen-Magazin

von

Neugasse
13,

Louis Zintgraff,

Neugasse
13,

empfehl

zu recht practischen und nützlichen Weihnachts-Geschenken:



Mangelmaschinen,
Waschmaschinen,
Bringmaschinen,
Eismaschinen,
Kaffee- und Thee-
Maschinen,
Fleischhackmaschinen,
Brod Schneidmaschinen,
Messerspühmaschinen,
Teppichkehrmaschinen.



Blumentische,
Blumensprizen,
Blumentopf-
ständer,
Blumengießkannen
Vogelskäfige.



Britannia-Kaffee- und Thee-
Services,
Kaffeebretter,
Brodkörbchen,
Servirbretter,
Tafelschippchen mit Bürste.



Kinderschlitten,
Schlittschuhe,
Velocipedes,
Kinderkochherde,
Kinderkochgeschirre,
Laubsägelasten u. Schränke,
Werkzeugkasten u. Schränke
2c. 2c.



Deutsche, französische und
englische Messerwaaren.

Tafelwaagen,
Englische Küchentwaagen,
Briefwaagen.

Ofenröhre, Ofenvorseher,
Feuergeräthständer,
Kohlenkasten aller Art,
Schirmständer.

Biergläser mit Deckel,
Schwedische Menagen, 3-, 4-,
5- und 7-theilig.

Petroleum-Tisch- und Hänge-
Lampen,
Gasöl-Lampen,
Gasöl-Kochapparate,
Petroleum-Kochherde.

Bettflaschen, Wärmsteine,
Fußwärmer,
Toiletten-Eimer,

Waschtische in Eisen,
Waschgarnituren 2c.

Geld-Cassetten, Copir-Pressen,
Haus-Apotheken,
Gewürzschränke,
Gewürz-Tagären,
Salontische, Servirtische,
Nippische.

Alfenide-Waaren, stark versilbert
mit weißer Unterlage, als:

Tafelgeräthe, Quilliers,
Kuchenkörbe,
Fruchtschalen,
Bisitenkartenschalen,
Kuchbrecher,
Sandlenchter, Tafellenchter,
Serviettenringe 2c.

Nichtconvenirendes wird nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht. Für gute Waare
übernehme ich jede Garantie bei Berechnung billigster Preise. 12419

Für Conditoren empfehle zu Weihnachten

unschädliche Saftfarben

in Stangen.

A. Cratz, Langgasse 29. 11692

Damen finden freundliche Aufnahme bei K. Mondrion,
Gebamme, Webergasse 18. 11643

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt Webergasse 50. 10581

No. 285

Die neue Nähmaschine

„Phönix“,

ohne Schiffschen nähend,



ist die neueste Erscheinung auf dem Gebiete der Nähmaschinen-Technik. Der Mechanismus der Maschine ist ein gänzlich neuer, die Bewegung eine rotirende und daher der Gang ein viel ruhiger als der jeder anderen Nähmaschine. Die Phönix-Maschine näht schneller und geräuschloser, ist weniger Reparaturen unterworfen und geht viel leichter wie jede Schiffschen-Maschine, deshalb schon allein am Besten zu empfehlen. Die Naht der Phönix-Maschine wird schöner und elastischer, sowohl bei Mull wie auch bei mehrfachem Double und Leder, ohne daß es nötig ist, die Spannung zu ändern. In zahlreichen, von den hervorragenden Fachleuten Deutschlands zugegangenen Attesten wird zugestanden, daß die Phönix-Maschine von höchst origineller, tadelloser Construction ist, die vermöge der rotirenden Bewegung eine mindestens doppelte Dauer gewährleistet als die Schiffschen-Maschine, daß ihr in Folge ihrer großen Vorzüge vor allen anderen Nähmaschinen das Prädikat der

besten Familien-Nähmaschine der Jetztzeit

geführt. Die Phönix-Maschine ist mit den neuesten und practischsten Apparaten versehen, elegant und solid ausgestattet und der Preis derselben ein sehr niedriger.

Jede Dame, die eine Nähmaschine kaufen will, lasse sich in dem Geschäfte des Unterzeichneten die Phönix-Maschine zeigen und vergleiche dann die Eigenschaften derselben mit denen anderer Familien-Maschinen. Ihre Wahl wird dann keine schwierige sein. Außer einem großen Lager oben angeführter, ausgezeichneten Maschinen mache ich auf meine neuen

Schling-Schiffschen-Nähmaschinen,

aufmerksam, an welchen das lästige Einfädeln des Schiffschens gänzlich beseitigt ist. — Größte Auswahl in Handwerker- und Doppelpsteppstich-Handnähmaschinen. — Billigste Preise, Ratenzahlung, langjährige Garantie, Unterricht unentgeltlich.

Friedr. Becker, Wiesbaden, Michelsberg 7,

Nähmaschinen-Fabrikant und Mechaniker.

11849

Reparatur-Werkstätte für alle Arten Maschinen. — Preis-Courante und Prospective gratis und franco.



Passendes
Weihnachts-Geschenk.

Kinder-Velocipede,

zwei- und dreirädrige, ganz aus Eisen,
empfiehlt

Carl Kreidel, Mechaniker,
42 Webergasse 42. 12395

Weihnachts-Ausverkauf

zu bedeutend verminderten Preisen

bei

Clara Steffens,
große Burgstraße 1.

Eine Parthie zurückgesetzter Waaren
à 50 Pfg. per Stück. 12191

Ein Concert-Flügel — Bechstein — Wegzugs halber
billig zu verkaufen. Zu besetzen zwischen 11 und 1 Uhr.
Näheres Expedition. 7791

Morgen Montag und die folgenden Tage werden
im Saale **Michelsberg 22** mehrere
Zimmer-Einrichtungen, sowie eine große Anzahl
Garnituren, Schränke, feine Betten, Gefindebetten,
Sopha's, Chaises longues, Kommoden, Console,
Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche etc. aus freier
Hand verkauft. H. Markloff. 264

Passend zu Weihnachts-Geschenken:

Einzelne Sessel (überpolstert) mit und ohne Nachstuhl-Einrichtung, Chaises longues in verschiedenen Façons (Ueberrück wählbar); ferner sind vorrätig und billig abzugeben: Rohhaar-, Seegrass- und Strohmatten und Bettstellen.

Christian Gerhard, Tapezierer,
Schwalbacherstraße 37.

12430

Brennholz

per Centner **Mk. 1.30** empfiehlt die Kohlenhandlung von
Otto Textor (Inhaber: J. E. Krug).

12396 Comptoir: Neugasse 3 und Rheinbahnstraße 7.

Niefernholz, klein gemacht und trocken, per Str. **Mk. 1.60,**
Buchenholz, " " **Mk. 1.50**
empfiehlt **P. Beisiegel, Hochstraße 4.** 11371

Kanarienvögel, Harzer Hähnen und Weibchen, sowie
verschiedene Geden und Käfige zu
verkaufen Michelsberg 8, eine Stiege hoch. 12426

Harzer Kanarienvögel billig zu verkaufen Adlerstraße
No. 23 im Laden. 10075

„Der große Ausverkauf“

bei

M. Wolf, „Zur Krone“.

Es gelangen diese Woche zum Verkauf:

Die schwarzen Seidenstoffe, Faille, Moiré, Atlas, Satin merveilleux, Rhadames und Damassés und die Resten dieser Stoffe.

Die farbigen Seidenstoffe in dunklen und in hellen Farben.

Die schwarzen Seidensamnte und deren Reste.

Großer Ausverkauf

bei

gr. Burgstrasse
No. 2.

H. Stein

gr. Burgstrasse
No. 2.

Wegen Abbruch des Hauses muß ich die jetzt innehabenden Lokalitäten im Jannar räumen und verkaufe deshalb meine bedeutend großen Lager-Vorräthe aller Arten

Mäntel-Confection

für Damen und Kinder vom einfachsten bis feinsten Genre,
sowie

fertige Wäsche, Taschentücher, Leinen, Stickereien, Mäntelstoffe zc.
bedeutend unter Preis.

11843

Badischer Hof.

Heute: Gembroten und Gemb-Magout. 12456

Von jetzt ab treffen alle zwei Tage

frische Austern (Blue Points)

per Duzend Mk. 1.10 ein.

12444

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Wilh. Knapp, Bürstenmacher,

6 Mauritiusplatz 6,

empfiehlt sein Lager in allen Sorten Bürsten, Cocosmatten, Schwämmen zc. zu billigen Preisen. 8521

Ein feiner, heller Winter-Heberzieher, sowie Sac und Weste sind wegen Trauer billig abzugeben Wellrichstraße 3, Hinterhaus, Parterre rechts. 12446

Compagnie Lyonnaise.

Seidenstoffe.

Wollenstoffe.

195

Bis nach Weihnachten bleibt das Geschäft an den
Sonntagen wieder offen.

Maurice Ulmo,

Langgasse 41.

Langgasse 41.

Von Sonntag den 4. December l. J. an
kommen sämtliche

Waschstoffe,

als:

**Elsasser Cattune,
Sutins,**

**Elsasser Batist,
Cotelines**

in einfarbig und gemustert, sowie

**englische Zephyrs und eine grosse Anzahl Reste aller Art,
Sommer- und Winter-Kleiderstoffe,**

die zu aussergewöhnlich billigen Preisen abgegeben werden, zum Ausverkauf.

Christian Begeré,
8 Webergasse 8.

**Das Geschäft bleibt an den Sonntagen vor Weih-
nachten von 10 Uhr an geöffnet.** 12421

**Der Ausverkauf des Wiesbadener
Frauenvereins**

findet fortgesetzt statt in dem Laden 18 Marktstraße 18,
vis-à-vis dem Schlosse. Der Vorstand. 57

Leinene Taschentücher

für Damen, Herren und Kinder von den billigsten
bis zu den feinsten Nummern bei

246 **F. Lehmann,** Goldgasse 4.

Großer Kanarienvogel bill. zu verk. Heinenstr. 11, P. 11165

Vortheilhafte Gelegenheit.

Verschiedene Restbestände von Wein, Punsch u. Wasser-
gläsern, Desserttellern in Majolica und Crystall,
Fruchtschalen, Tassen, Kaffee- und Milchkannen,
Zuckerboxen etc., ferner noch einige Holz-Blumenständer,
Aquarien und Petroleumlampen, sowie eine Anzahl
Fantaisie-Sachen, zu Geschenken sehr passend, verkaufe, um
damit zu räumen, zur Hälfte des Werthes.

Die betreffenden Gegenstände sind separat auf dem Lager
ausgestellt.

12422

Jacob Zingel,
9 große Burgstraße 9.

Grosser Ausverkauf.

Wegen Umbau unseres **Ladens** haben wir eine grosse Parthie **Schuhe** und **Stiefel** zurückgesetzt, die, um rasch damit zu räumen, zu folgenden billigen Preisen verkaufen:

5—600 Paar Damenzugstiefel in allen Arten Leder, früherer Preis Mk. 7 und 10 Mk., **jetziger** Preis **4** und **6 Mk.**

300 Paar Herrenzugstiefel, früherer Preis Mk. 10, **jetziger** Preis **Mk. 6.**

1000 Paar Filzpantoffeln à Mk. 1, ferner

6000 Paar Filzpantoffeln, aus einer Concursmassé herrührend, wo das Paar Mk. 1.50 kostete, werden jetzt das Paar zu **75 Pf.** abgegeben,

sowie sämtliche Neuheiten in allen Sorten **Winterschuhen** und **-Stiefeln** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die Schuh-Manufactur
Gebrüder Ullmann,
34 Langgasse 34,

Badhaus zum goldenen Brunnen.

10073

Ein **Gravirer Flügel** ist preiswürdig zu verkaufen.
B. Pohl, Musikalien- und Instrumenten-Handlung,
12387 **Taunusstraße 7.**

Eine noch gut erhaltene **Nähmaschine** (Wheeler & Wilson)
ist billig zu verkaufen. Näh. **Castellstraße 2, Parterre.** 12292

Ein kleiner, gut erhaltener **Mantelofen** steht zu verkaufen
Kapellenstraße 35. 12431

Vorz. Gesangsstanarien g. ab Heilmann, Ellenbogenq. 9.

Eine gezeigte Person empfiehlt sich im **Nachtwachen** und
Stundenarbeit. Näh. **H. Schwalbacherstraße 1, 1 Tr. h.** 11994

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
Teaches English persons **German.** 30 Jahre Privatlehrer
in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche
Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 11986

Lessons in English by an English lady just arrived
from London. Moderate price. Address **E. A. B. Wilhelm-**
strasse 34. 12386

Mme **Seidel** demeure actuellement Geisbergstrasse 10, 1er.
Leçons particulières, cercles de conversation. 12171

Nachhilfe für Gymnastiken und Real-
schüler nach bewährter Me-
thode. Silentium per Monat 5 Mark.
12166

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h.
Eine **Dame** erteilt gründlichen **Mal- und Zeichen-**
Unterricht, sowie auch in der **Holzmalerei.** Näheres
Weilstraße 18 im 2. Stoc. 8827

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Nieidmacherin** sucht unter billiger Be-
rechnung noch einige Kunden außer dem Hause. Näheres
Taunusstraße 19 im Modeladen. 12333

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle
Hausarbeiten übernimmt, sucht Stelle. Näh. **Weilstraße 46,**
Borberhaus, 3. Stoc. 12393

Ein aus dem Militär-Dienst ausgeschiedener junger Mann,
welcher mit Bureau-Arbeiten vertraut ist, sucht Stellung als
Schreiber, Copist u. Näh. Exped. 11378

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrling wird angenommen in der Schaffensfabrik
von **J. Walter, Michelsberg 5.** 12450

Ein braves Mädchen wird gesucht **Steingasse 35.** 12210

Ein Mädchen, das die Küche versteht und etwas Hausarbeit
mitübernimmt, wird gesucht. Näh. Exped. 12248

Gesucht **per 1. Januar** ein gezeigtes **Kinder mädchen**
oder **Kinderfrau.** Es wollen sich nur solche melden,
die mit guten Zeugnissen versehen sind. Näheres zwischen
10 und 12 Uhr **Adelheidsstraße 71, 3. Stoc.** 12238

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen
kann, wird gesucht **Langgasse 5 im mittleren Laden.** 12269
Dienstsuchende Mädchen erh. gute Stellen u. billiges
Logis obere Webergasse 45, 1 Treppe hoch. 11156

Frische Egmonder Schellfische

eben angekommen.

12433 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Sprossen,

goldgelb und haltbar geräuchert, per Kiste, ca. 200 Stück,
 Nr. 2, per 2 Kist. Nr. 3. 50,
 Sprossbüchlinge per Postkiste, ca. 200 Stück, Nr. 2. 50,
 Sprossbüchlinge per do. 40 " 3. 25
 versendet kostenfrei und franco gegen Nachnahme.

A. Wilthagen in Altona bei Hamburg.

Prämiiert 1880 in Berlin und Würzburg mit den goldenen
 Medaillen. Preis-Courante über Häringe, Caviar, Conserven &c.
 gratis und franco. (Nr. No. 5083.) 17

Immobilien, Capitalien etc.

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Herthol
 zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 2

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren
 Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen
 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße
 zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Ein-
 richtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
 Näh. **Adelhaidsstraße 33 in Wiesbaden.** 9

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen oder zu vermieten. 11190



Das in der Müllerstraße No. 6 gelegene, den
 minderjährigen Kindern des verstorbenen Rentners
 Ludwig Kochhaß gehörige dreistöckige
 Wohnhaus mit Hofraum ist aus der Hand zu ver-
 kaufen. Näh. bei **Christ. Jstel**, Langgasse 15. 12190

Villa Blumenstrasse 2

ist zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh.
Nicolastraße 5. 10303

Ein schönes, rentables Haus mit Vor- und Hintergarten, in
 guter Lage Wiesbadens, ist preiswürdig unter guten Be-
 dingungen zu verkaufen. Näheres auf dem Bureau des
 Hausbesitzer-Vereins, Helenenstraße 15. 12370

Zu verkaufen

zu sehr billigen Preise ein Landgut mit Aussicht auf den
 Rhein in der Nähe Wiesbadens, 6—7 Minuten von dem
 Bahnhofe entfernt, mit großem, umzäuntem Garten. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 9389

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh.,

Schiersteiner Chaussee 11. 6

Villa in Biebrich mit 13 Räumen und großem Garten
 am Rhein, zu verk. d. **H. Heubel**, Leberberg 4. 10831

Ein nachweislich rentables Lugs-Waaren-Detail-
 Geschäft wird per sofort zu kaufen gesucht. Offerten
 unter A. K. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12402

20,000 Mk. thet von einem pünktlichen Rinzahler ge-
 sucht. Offerten sub B. 2 an die Exped. d. Bl. erb. 12106

Von einem pünktlichen Rinzahler werden auf erste Hypothek
16,000 Mark ohne Waffer zu leihen gesucht. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 12390

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf 1. April für ein kinderloses Ehepaar eine
 Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör in der Taunusstraße,
 Elisabethenstraße oder in nächster Nähe des Curparks. Näh.
 Sonnenbergerstraße 2, Parterre. 9449

Eine kinderlose Familie von 2 Personen sucht zum 1. April
 eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Parterre oder Bel-Etage,
 in Mitte der Stadt. Adressen unter D. J. 57 an die Expedition
 d. Bl. erbeten. 11897

Angebote:

Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
 Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich
 eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu ver-
 mieten. Näh. beim Eigentümer. 8918

Elisabethenstraße 13 sind im Parterre und in der Bel-
 Etage elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8940

Friedrichstraße 5, Südseite, Salon, 2 Schlafzimmer, Pension.
Langgasse 48 gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10241

Leberberg 1, Bel-Etage,

Salon, 4 Zimmer, Küche, Mansarden, elegant möbliert oder
 auch unmöbliert zu vermieten. 8270

Leberberg 1, Gartenhaus, 2 hübsch möbl. Zim. u. Alkoven
 nebst gr. Mani., f. einz. Herrn od. Dame passend, z. vm. 10043

Louisenplatz 3, Bel-Etage, sind drei schön möblierte
 Zimmer auf 1. Januar an einen ruhigen Bewohner
 zu vermieten. 11759

Marktstraße 29 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 7706

Mezgergasse 18 ist eine kleine Wohnung auf 1. Januar
 oder später zu vermieten. 12377

Moritzstraße 1, Bel-Et., 2—3 möbl. Zimmer z. vm. 11590

Neugasse 3 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 11498

Neugasse 7, 2. Etage, ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 12111

Rheinstrasse 62

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, gr. Balkon, Bade-
 Cabinet, Küche, 3 Mansarden &c., zu vermieten. Näheres
Adelhaidsstraße 44. 5428

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause (Südseite), elegant möblierte Woh-
 nungen mit oder ohne Pension. 10850

Taunusstraße 18 sind möblierte Zimmer mit oder ohne
 Pension zu vermieten. 11643

Taunusstraße 20, Bel-Etage,

ist eine gut möblierte Wohnung sofort zu vermieten. 12313

Wellstrasse 1, eine Treppe hoch, sind möblierte Zimmer
 mit oder ohne Pension zu vermieten. 11338

Ein möbl. Zim. auf gleich zu verm. **Wellstr. 42, Bel-Et.** 10149

Ein kleines, möbliertes Zimmer, heizbar, mit freier Aussicht,
 billig zu vermieten verlängerte Adlerstraße 55. 12360

Möblierte Parterre-, sowie Frontplatz-Zimmer mit oder
 ohne Pension zu verm. **Adelhaidsstr. 16.** 7378

Wegen längerer Abwesenheit von Wiesbaden be-
 absichtigt eine Dame, ihre elegant und comfor-
 tabel möblierte Wohnung von 4 Zimmern, Küche
 und Mädchenkammer zum 1. April 1882, event.
 früher oder sogleich, bis September oder October
 zu vermieten. Näh. Exped. 12235

Eine Parterre-Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche, Man-
 sarden u. dgl. auf 15. December oder 1. Januar zu vermieten
Nerostraße 42. 13009

Ein ausländischer, junger Mann kann ein möbliertes Zimmer
 nebst Kost erh. **Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen.** 11931

Schülerinnen erhalten gute und billige Pension in einer
 gebildeten Familie. Näh. Expedition. 5250

Petroleum per Liter	Zucker:	Petroleum per Liter
22 Pfg. 22.		22 Pfg. 22.
Ia Raffinade im Brode	per Pfund 42 Pfg.	
Ia do. „ Anbruch	„ „ 45 „	
Ia Würfelraffinade	„ „ 47 „	
Ia gemahlene Melis	„ „ 44 „	
Ia gemahlene Raffinade	„ „ 46 „	
Kristall- oder Theezucker	„ „ 44 „	
Rohrzucker (hell und dunkel)	„ „ 37 „	
Candis	„ „ 60 „	
gebrannten Kaffee , täglich frisch, per Pfund		
Mr. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70,		
rohen Kaffee in größter Auswahl per Pfund		
80 Pfg., 90 Pfg., Mr. 1, 1.10 bis Mr. 1.60,		
Ia Schmalz per Pfund 67 Pfg.,		
feines Salatöl per Schoppen 54 Pfg.,	10704	
Ia Stearinlichte per Pfund 75 Pfg.,		
do. in Baqueten von 4, 5, 6 und 8 Stück 55 Pfg.,		
feinstes Confectmehl per 10 Pfd. Mr. 2.50,		
Kuchenteig „ 2.25,		
Stärkemehl per Pfd. „ —.28,		
neue Rosinen „ „ —.53,		
Corinthen „ „ —.45,		
Sultaninen „ „ —.63,		
Ia Mandeln per Pfd. Mr. 1.05,		
reingemahlene Zimmt und Nelken, Vanille, Orangeat, Citronat, Tafelbeeren, Nüsse, Orangen, Citronen, feinste Cerveletwurfs, Chocolate, Thee, Liqueure, Punsch-Essenzen etc. empfehlen		
Eduard Böhm, 32 Marktstraße 32.	Jean Haub, 13 Mühlgasse 13.	
Hier gepolsterte, neue Stühle mit geschnitzten Hauptern preiswürdig zu verkaufen Michelsberg 8. 10450		

P. K. Rosegger.

Von Dr. Wilh. Deumer.

Es ist noch gar nicht so lange her, daß sich die Dichter und die Literatur in bestimmten abgegrenzten Bildungs-, ja sogar Gesellschaftskreisen bewegten und fast ausschließlich diese bei ihren Darstellungen in's Auge faßten. Charakteristisch in dieser Beziehung ist z. B. die romantische Epoche, in welcher sich die vornehm-ästhetisch-salonmäßige Geistreichigkeit und Geschwätzigkeit breit macht und gehässig wegwerfend über die Tendenzen einer vordringenden Zeit urtheilt. In jenen ästhetisch-literarischen Theatralen Tied'schen Mustern, in denen man den Geschmack gepachtet zu haben vermeinte und über die Literatur zu dominieren versuchte, war der Begriff des Volkes als des Inbegriffs aller Stände und Klassen der Nationen gar nicht vorhanden oder doch ein völlig unklarer, und in Folge dessen wurde das Volk im engeren Sinne nur ausnahmsweise von Jemand als ein zu berücksichtigendes Element aufgefaßt, das im Allgemeinen für die „Literatur“ nicht vorhanden war. Man schrieb nicht für das Volk und noch viel weniger über dasselbe. Das wurde erst anders im Laufe der dreißiger Jahre, und zwar ist es die Journalistik gewesen, welche den ersten Anstoß dazu gegeben, hier Wandel zu schaffen. Gerade in diesem Zeitraum nimmt nämlich das Zeitungswesen einen bis dahin ungekannten Aufschwung — die Zeitungsblätter der vorhergehenden Jahrzehnte sind noch entsetzlich dürftig und enthalten kaum ein Drittel des Stoffes, den heutzutage jedes Dorfblättchen bringt — aber eben mit diesem Aufschwung geht das Erscheinen einer gesunden Volksliteratur Hand in Hand, zuerst repräsentirt durch eine Reihe besserer Volkskalender, und als man erst angefangen, für das Volk zu schreiben, wurde leicht der weitere Schritt gethan, über dasselbe zu schreiben und so das Volk selbst in den Kreis der Darstellung hineinzuziehen.

Nichts ist jedoch so schwer, als die richtige Beurtheilung des Volkes, besonders der bauerlichen Charaktere, welche im Abgeschlossenen, in den

verlorenen Berghäusern und tiefen Gindben leben. Studiren kann man diese Leute nicht, man muß sie miterleben mit seinem eigenen Fleisch und Blut, man muß Tag für Tag, Stunde für Stunde mit den Leuten umgehen, um sie ganz zu verstehen. Und weil eben so wenige Dichter ganz mit dem Volke gelebt, eben deshalb haben wir auf dem Gebiete der Dorfgeschichte so viel unnatürliches, verschrobenes und gemachtes Zeug; die Dichter haben, um sich kurz auszudrücken, hineingeweiht, statt herauszuarbeiten aus dem wirklichen Volksleben. — Besteht aber die Forderung zu Recht, daß der Dichter, der das Volk zum Gegenstande seiner Darstellung machen will, es kenne bis in die tiefsten Tiefen hinein und — weil anders das sonst nicht denkbar — mit ihm gelebt, gearbeitet, Freude und Leid, gute und böse Tage mit ihm getheilt habe, so konnte kein Anderer mehr Beruf dazu haben, als der begnadete Dichter, dessen Name die Ueberschrift dieses Artikels bildet — P. K. Rosegger.

Er ist ein Kind des Volkes im eigentlichen Sinne des Wortes. In einem einsamen Bauernhofs Obersteiermarks im Sommer des Jahres 1843 geboren, unbemitteltes Kind, lernte er früh des Lebens ernstes Führen kennen. Das Vieh hüten und dem Vater beim Holze helfen, war seine Beschäftigung, und da man ihn zu Hause nicht entbehren konnte, weil der Vater sonst keinen Gehilfen bei der Arbeit hatte, so konnte seinem Bunde, die ziemlich weit entfernte Dorfschule zu besuchen, nicht willfahrt werden. Aber er sollte doch noch lesen und schreiben lernen. Es kam nämlich ein alter broderloser Schullehrer in die dortige Gegend und ging in die wenigen zerstreuten Bauernhäuser auf die Kost herum und unterrichtete dafür die Kinder. So erhielt auch Rosegger Anleitung im Lesen und auf sein bringendes Bitten auch im Schreiben. Zum Viehhüten nahm er das Schulbuch und die Schiefertafel mit und suchte sich selbst immer weiter zu bilden. So vergingen Jahre. Der alte Schullehrer war schon lange todt und Rosegger schaffte im Hauswesen mit seinen Eltern und den jüngeren Geschwistern, um das tägliche Brod zu erringen. Da dachte er, wie er selbst erzählt, weit über seine Arbeit hinaus und wie schön es wäre, wenn er so Bücher hätte, wie der Pfarrer, und Zeit zum Lesen. In Krieglach, seinem Pfarrdorfe, lebte eine gute alte Frau, die ihm Bücher lieb, u. A. auch einen Volkskalender, der ihm außerordentlich gefiel und ihn zu den Versuchen anregte, selbst dergleichen zu schreiben. Von dieser Zeit an — es war im Jahre 1858 — saß er halbe Nächte beim Kienspan und schrieb, und schrieb allerlei wunderliches Zeug durcheinander. Seiner Umgebung gefiel das nicht; das sei nichts für einen Bauern, und da ihn die schwächliche Natur ohnehin an der Verrichtung schwerer, mit körperlicher Anstrengung verbundener Arbeiten hinderte, so beschloß er, Handwerker zu werden. Er kam zu einem Schneidermeister und führte mit demselben vier Jahre ein wahres Nomadenleben. Die Weiden zogen von einem Bauern zum anderen, und am Sonntag ging Rosegger immer wieder heim zu den Eltern und las und schrieb die Nacht und den Sonntag hindurch. Eines Tages schickte er mehrere von den Gedichten, die er gemacht, an die Redaction der „Tagespost“ nach Graz, und das war sein Glück. Der Redacteur, Herr Dr. Svoboda, schrieb ihm, daß er Talent habe und daß er ihm nur alle seine Schriften zusenden möge. Dies geschah und Dr. Svoboda wies in einem längeren Aufsatze auf ihn hin, so daß die Menschen veranlaßt wurden, sich Rosegger's anzunehmen. Das war im December 1864 und zwei Monate später gab der junge Schneidergeselle sein Handwerk auf und siedelte nach Graz über. Die Akademie für Handel und Industrie bot ihm in gastlicher Weise einen Freiplatz und durch reichliche Stipendien unterstützt, konnte er nun an seiner Bildung arbeiten und alles das nachholen, was ihm in der früheren Jugend zu lernen das Lebens harte Nothwendigkeit nicht verstattete. Große Reisen, die er in den Jahren 1870–1872 durch Deutschland, Holland, das Elsaß, die Schweiz und Italien machte, vervollständigten sein Wissen, und durch eine in rascher Folge erscheinenden Schriften bewies er der Welt, daß er ein gottbegnadeter Dichter im besten Sinne des Wortes sei. Diese Schriften erschienen bei verschiedenen Verlegern — Heckenast in Pest, Westermann in Braunschweig, Duncker & Humblot in Leipzig, Manz in Wien und Leykam-Josefschall in Graz — aber die steigende Beliebtheit des Dichters machte eine Gesamtausgabe wünschenswerth, und um eine solche zu ermöglichen, stellten die genannten Verlagshandlungen uneigennützig genug den ganzen Inhalt der bei ihnen erschienenen Werke zur Verfügung. Diese Gesamtausgabe, welche wir der rührigen Verlagshandlung von A. Hartleben in Wien verdanken, ist auf 60 Lieferungen berechnet, von denen bis heute bereits die Hälfte (30) erschienen ist. Sie enthalten vom „Buch der Novellen“ zwei Bände, „Die Schriften des Waldschulmeisters“, „Die Kessler“ und „Sonderlinge“. (Fortf. folgt.)

Zu bedeutend reduzierten Preisen

empfehl

V. Leopold-Emmelhainz,

32 Wilhelmstrasse 32,

um vor der Inventur das Lager zu verkleinern,

☛ von jetzt bis zum 24. December c. ☛

als passende **Weihnachts-Geschenke:**

Chenille-Fichus, Chenille-Echarpes in allen Farben. **Schwarze spanische Barben, Echarpes, Fichus. Crème spanische Barben, Echarpes, Fichus. Weisse spanische Barben, Echarpes, Fichus. Nouveautés in Vorsteckschleifen, Spitzenkragen, Spitzenfichus, Spitzenbarben, Lavallières, Rüschen und Plissés, auch aufgemacht in Cartons von 5 Meter. Wiener Damen- und Kinder-Hüte.**

Eine grossartige Collection in **Ball-** und allen anderen **Pariser Blumen.**

Alle aus letzter Saison übrig gebliebenen

Modell-Hüte, Damenkleider und Confection.

Als aussergewöhnlich günstigen Gelegenheitskauf offerire ich eine Parthie der besten **Lyoner schwarzen Cachemire-Seidenstoffe,**

58/60 Ctm. breit, à **Mark 4.** — reeller Preis Mark 5.40 per Meter,58/60 " " à " **5.50,** " " " 7.20 " "58/60 " " à " **7.25,** " " " 9.50 " "

schwarze Mäntel-Samnte, 70 Ctm. breit,

à **Mark 14.50,** reeller Preis Mark 19.50 per Meter,à " **19.75,** " " " 27.50 " "

und leiste Garantie für ausgezeichnetes Tragen.

50 Ctm. **schwarze Atlasstoffe** à **Mark 3.** — reeller Preis Mark 4.50.50 " " " à " **4.25,** " " " 6.50.

12438

Wintermäntel

von 10, 12, 15, 18 Mark an bis feinstem Genre.

12479

Kindermäntel in allen Grössen.

Regenmäntel von 8, 10, 12 Mark an.

Webergasse
No. 8.

E. Weissgerber,

Webergasse
No. 8.

Eine **Tafelwaage** nebst Gewichten, eine **Hängelampe**, ein **Aushängeschild**, eine kleine **Theke** und verschiedene **Glasglocken** nebst **Schüsseln** sind billig zu verkaufen. **Röh. Kerostrasse 11, 2. Etage.** 12505

Klostermühle.

12442

Heute Sonntag: **Solberfleisch** mit **Sauerkraut**, **Panmacher Wurst**, **la Lagerbier** und **reiner Wein**.

Druckarbeiten für die Weihnachtszeit

als:

Waaren - Verzeichnisse, Empfehlungs - Karten & - Briefe, Plakate etc.

fertigt in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Meine so beliebt gewordene, nicht durchsichtig, aber wirklich gehaltvolle

Seife als vorzüglich anerkannte

Universal - Glycerin - Seife

empfehle für Jedermann als mildeste, billigste und für die Gesundheit der Haut
unvergleichlichste Waschseife per Stück 15, 20 und 30 Pfg. Unentbehrlich zum
Waschen für Kinder.

Fabrik von **H. P. Beyschlag, Augsburg.**

Alleinige Niederlage

bei

Herrn **Carl Heiser**, Hoflieferant,

Wiesbaden,

große Burgstraße 6. Mehrgasse 17.

Goldene Medaillen und Ehren diplome
Guericke
COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT
aus **FRAY BENTOS** (Südamerika)
WENN JEDER TOPF
NUR **echt** DIE **UNTERSCHRIFT**
IN **BLAUER FARBE** TRÄGT.
Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaaren-Händlern,
Droguisten, Apothekern etc.
241

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.



Fabrik-Mark.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz
bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöh-
nung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen ver-
lange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Er-
finders**

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

215

Rheingauer Brod.

4 Pfd. gemischtes Brod à 55 Pf.,

4 " Roggenbrod à 55 Pf.

Niederlagen bei den Herren: **C. Baeppler**, Adel-
heidstraße 18, **Ed. der Adolphsallee**, **Fr. Blank**, Ed. der
Bahnhof- und Louisenstr., **Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz,
Schlick, Kirchgasse 49, **Ph. Rücker**, Adlerstraße 31,
L. C. Privat, Wörthstraße 16, **Lemp**, bei der Infanterie-
kaserne, **Fr. Heim**, Hellmündstraße 29a, **W. Müller**,
Bleichstraße 8, **J. Rapp**, Goldgasse 2, **J. Nanneim**,
Feldstraße 10, **J. Haxel**, Webergasse 56, und **C. Keiper**,
Webergasse 34. 21

Frische

Turbot, Soles, Zander, Cablian

und **Schellfische**, sowie **russ.**

Sardinen per Fässchen Mark 2.50
empfiehlt

12506

E. Grether, Grabenstrasse 10,

Haupt-Niederlage von besten Nachener
Kräuter- und Mandel-Printen,

Häfnergasse 15.

Häfnergasse 15.

Die Unterzeichnete empfiehlt zu **Nicolaus** u **Weihnachten**
oben genannte **Printen** in kleinen und großen Figuren,
feine **Speculatins** mit Butter und Mandeln gebacken,
sowie **Brannschweiger Orange**, **Honig**- und **Zucker-
Kuchen** und eine Auswahl verschiedener **Zuckersachen** zu
mäßigen Preisen.

Achtungsvoll zeichnet

Frau W. Paasch.

12508

1a **Amerikanische Äpfel** à Pfd. . . . 50 Pf.,

" **Katharinenpflaumen** à Pfd. . . . 65 "

" **Türkische Pflaumen** à Pfd. . . . 40 "

" **Bamberger Pflaumen** à Pfd. . . . 35 "

sowie 1a **Eierband**- und **Bandnudeln** empfiehlt

W. Jung,

12471

Ed. der Adelheidstraße und Adolphsallee 2.

Kriegerverein „Germania.“

Donnerstag den 8. December l. J. Abends 8 1/2 Uhr wird unser Ehrenmitglied Herr Curdirector Ferdinand Gehl im „Saalbau Schirmer“ auf vielseitiges Verlangen einen Vortrag über

„Volks- und Straßenleben in Italien“

zum Vortheil unserer Unterstützungskasse halten. Hierzu laden wir unsere Mitglieder, Freunde u. ergebenst ein. Karten für Mitglieder bei Herrn E. Rumpf, Webergasse 40. Karten à 1 Mark für Nichtmitglieder (Herrn und Damen) Abends an der Cassé.

97

Der Vorstand: E. Rumpf.

Herr Wislicenus wird dringend gebeten, seinen Vortrag über Colonien zu veröffentlichen.

12529

Ein Winter-Gurgast.

Michael Baer, Markt.

Manufactur- & Bettwaaren.

Kleiderstoffe,
Buxfins.
Flanelle.
Weißwaaren.
Unterkleider.
Gardinen.
Teppiche.
Tischdecken.

Federleinen.
Bettbarchent.
Bettzwilch.
Bettfedern.
Daunen.
Kopshaare.
Compl. Betten.
Betttheile.

12140

Ich empfehle:

12480

Kst. Confectmehl,
" Raismehl,
" Vorschuhmehl,
" Stärkemehl,
" Kartoffelmehl,
Duryeas Malzena,
Kst. Kölner Raffinade,
" Pariser "
" Holländer "
gemahl. Melis,
" Staubfr. Raffinade,
Poudre-Raffinade,
In neue größte Avola-
Mandeln,
In neue größte Puglieser
Mandeln,

In neue Sultaninen,
In " Rosinen,
In " Corinthen,
In " liborn. Citronat,
In " Orangeat,
frische Citronen,
In neue Tafelrosinen,
In " Tafelmandeln,

Chocolade

von

Gebrüder Stollwerck,
Wagner & Co., Jordan
& Timaeus, Peikert &
Co., Starker & Pobuda
und Ph. Suchard,

sowie sämtliche Delicateffen und Colonialwaaren bei bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Kirchgasse No. 44, J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.

Ein eleganter, schwarzer Blumentisch und ein verstellbarer Notenständer zu verkaufen Hochstraße 25. 12481

Möbel-Verkauf.

Eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, reich geschmückt, bestehend in Büffet, Glaszuchtisch, Stühlen, Servirtisch, Spiegel, sodann eine braune Blüschgarnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, ferner 2 Pompadour-Garnituren (Fantasiestoff), 4 französl. Betten, ein- und zweithürige tannene und nussb. Kleiderschränke, 4 Secretäre, 4 Spiegelschränke, Bücherschränke, Küchenschränke, ovale Tische, 6 Herrn- und Damen-Schreibtische, Pfeiler- und ovale Spiegel, Nähtische, Verticows, 12 Waschkommoden mit Nachttischen, Kommode, Console, Gallerie-Spinde (ein- und zweithürig), 2 Stück Portièrestoffe, Kleiderständer, einzelne Sopha's u. s. w. im Versteigerungssaale 43 Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

242

Morgen Montag

den 5. December Nachmittags kommt auf dem Banterrain Waltraustraße 11 ein fast neues, einstöckiges, abgebrochenes Holzgebäude, 13,50 Meter Front, 5,50 Meter tief, mit ca. 120 Q.-Meter Bretterdielen, unter sehr günstigen Bedingungen zur öffentlichen Versteigerung.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

242

Handschuh-Lager

von

M. Pfister aus Tyrol,

5 Webergasse 5, im Badhaus „Zum Sonnenberg“.

Große Auswahl in Glacé-, dänischen und waschledernen Handschuhen in den neuesten Farben und vorzüglichen Qualitäten.

Gesütterte Glacé- und seidene mit und ohne Mechanik-Verschluß, sowie Buxkin-Handschuhe verkaufe von jetzt ab bis zu Weihnachten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bei Abnahme von ganzen und halben Duzenden extra Preisermäßigung. 12483

Zu Weihnachten empfehle:

Koffer in Leder, Segeltuch und Holz jeder Größe von 5—50 Mark; Taschen, als: Jagd-, Courier-, Touristen-, Geld-, Gürtel- und Handtaschen, mit und ohne Einrichtung, von 4 bis 60 Mark, von den gewöhnlichsten bis ganz feinen; ferner Ranzen, Mappen und Schultaschen, Feldflaschen, Portemonnaies, Etuis, Hosenträger, sowie Hundehalsbänder u. Fuhrlinien zu billigen Preisen.

Fr. Krohmann, Sattler,
Häfuergasse 10.

12492

Zurückgesetzt

eine **Parthie wollene und baumwollene Kinder- und Damen-Strümpfe**, fehlerlose Qualitäten, zu sehr billigen Preisen, ebenso Verschiedenes in **Tüchern, Damenröcken, Hosen, Jacken** etc., zu **Weihnachts-Geschenken** sehr geeignet.

Schirg & Cie., Webergasse 1.

NB. Unser Geschäft bleibt bis Weihnachten den ganzen Sonntag geöffnet.

12453

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Spitzen-Fichus, Barben, Chenille-Umhänge,

spanische Tücher, Echarpes, Andalusen-Barben, Schleier, Plüsch-Tücher, Garnituren, Perl-Kragen, weisse und bunte Cravatten, Spitzen-Kragen, Rüschen, Blumen und Federn

in grosser Auswahl.

32 Langgasse, D. Stein, Langgasse 32,

Band-, Spitzen- und Modewaaren-Geschäft.

12470

Blinden-Anstalt.

Beim herannahenden Weihnachtsfeste richten wir an die Freunde und Gönner unserer Anstalt die freundliche Bitte, unserer armen **Blinden** gütigst zu gedenken und uns behülflich sein zu wollen, unseren zahlreichen jetzigen und früheren **Börlingen** in altgewohnter Weise ein recht geeignetes und frohes Weihnachtsfest zu bereiten.

Gütige Zusendungen jeglicher Art werden dankbar entgegengenommen und bitten wir solche an eines der unterzeichneten Vorstandsmitglieder oder an Herrn Kaufmann **Ender**, sowie an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Wiesbaden, den 3. December 1881.

Der Vorstand:

G. Steinkauler, Vorsitzender des Vorstandes, Balkmühlweg 7.

Chr. Gaab, Balkmühlweg 5.

C. Hensel, Buchhändler, Langgasse 43.

Fr. Knauer, Emserstraße 63.

H. Koch-Filius, Emserstraße 57.

Lautz, Geh. Regierungsrath, Schwalbacherstraße 25.

Sachs, Rechnungs-Kammerrath, Helenestraße 26.

Sartorius, Landes-Director, Rheinstrasse 28.

Weyland, Geistlicher Rath, Friedrichstraße 24.

192

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

Chr. Keiper, vorm. A. Brunnenwasser,
12508 **34 Webergasse 34.**

Seine **Parzer Fahnen** sind zu verkaufen Webergasse 48.

Gg. Wallenfels, Langgasse 33,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken:

Leinene Garnituren mit Stickereien von 75 Pf. an und höher,

Leinene Kragen per Stück 30 Pf., per Duzend 3 Mt. 20 Pf. und höher,

Leinene Manschetten per Paar 45 Pf., per Duz. Paar 4 Mt. 40 Pf. und höher,

Rüschen in eleganten Cartons per Carton 2 Mt. 50 Pf. und höher,

Vorstedschleichen, einfach und elegant, in großer Auswahl,

spanische Tücher in Gelb und Schwarz von 2 Mt. 30 Pf. an,

schwarze und gelbe Spitzen-Echarpes,

Spitzen, Bänder, Rüschen, Schleiertülle und Gaze, wollene Damen- und Kinderhand-

schuhe, schwarzseid. **Damenhandschuhe**, weissseidene **Tücher**, schwarze **Herren-Cravatten**

in großer Auswahl.

12458

Evangel. Vereinshaus, Platterstraße No. 1a.

Donnerstag Abend 6 Uhr: Bibelstunde.

Sonntag " 8 " Abendandacht.

12476

Plakate: „Wöblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

4. December 1881!

Zum heutigen Geburtstage bringen ihrem hochgeachteten Verwalter,

Herrn Schwegler,
die aufrichtigsten Glück- u. Segenswünsche dar!

Sämmtliche Arbeiter der städtischen Gasfabrik.

12507

Heiraths-Gesuch.

Ein anständiger Geschäftsmann (Wittwer) in den vierziger Jahren, welcher in guten Verhältnissen steht, wünscht sich bald möglichst mit einer ruhigen einfachen Person in gleichem Alter, katholischer Religion, wieder zu verheirathen (kinderlose Wittwe ist nicht ausgeschlossen). Man bittet daher, ernstgemeinte Offerten unter A. B. 200 an die Exped. d. Bl. um weitere Besprechung zu richten. 12513

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Wohnhaus** wird gesucht, in welchem **Bücherer** eingerichtet werden kann. Offerten unter A. W. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12482

Eine **rentable Wein-Wirthschaft und Restauration**, welche schon längere Jahre besteht, Umschlag per Jahr 25 Stück Wein, Mittagstisch von 40 Personen, **Haus** mit Inventar preiswürdig zu verkaufen oder auch zu verpachten. Offerten unter N. Z. 248 an die Expedition d. Bl. erbeten. 284

Ein **Schreiner-Geschäft mit Inventar** zu verkaufen. Näheres Expedition. 12185

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Näheres **Meßberggasse 12** und **Oranienstraße 8** im 3. Stod. 12455

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Ausbessern der Wäsche und Kleider**. Näheres **U. Schwalbacherstraße 5, 2 St.** 12467

Ein Mädchen sucht einige Wochen **Aushilfsstelle**. Näheres **Helenenstraße 19, Frontspise**. 12472

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen**. Näh. **Schulgasse 4, Hinterhaus**. 12485

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Ausbessern von Kleidern**. Näh. **Schwalbacherstraße 23, Seitenbau links, 2 Tr.** 12475

Eine tüchtige **Köchin** sucht den Tag über Beschäftigung. Näh. in der Expedition. 12504

Zwei brave Mädchen, welche **Küchen- u. Hausarbeit** verstehen suchen Stellen durch **Wintermeyer**, **Häfnergasse 15**. 12487

Einige ältere, tüchtige **Köchinnen** empf. **Ritter**, **Weberg. 15**.

Tüchtige Wirthschafterinnen, Hausmädchen, solide Mädchen, welche gut kochen können, empfiehlt zur kostenfreien Vermittelung **Linder**, **Friedrichstraße 23**. 12516

Eine **junge Frau vom Lande** sucht sofort eine Stelle als **Schenkamme**.

Näheres in der Exped. d. Bl. 12388

Eine feinebürgerliche **Köchin** und eine gute **Herrschäftsköchin** suchen Stellen. Näh. **Häfnergasse 5, 2 St.** 12522

Einfache, starke Mädchen, zu aller Arbeit willig, und **Hotelkuchmädchen** suchen Stellen d. **Ritter**, **Webergasse 15**. 12524

Ein braves Mädchen, 18 Jahre alt (**Waise**), sucht Stelle zu Kindern. Näh. **Häfnergasse 5, 2 St. hoch**. 12522

Ein braves, bescheidenes Mädchen wünscht bei einer guten Herrschaft zum sofortigen Eintritt Stelle als feineres **Hausmädchen** oder als angehende Jungfer zu einer Dame. Näheres **Gartenstraße 1** im kleinen Hause. 12447

Ein Mädchen, das **bürgerlich kochen** und alle Arbeit verrichten kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. **Häfnergasse 5, 2 St. hoch**. 12522

Ein Mädchen, welches **gutbürgerlich kochen** kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **kleine Webergasse 7, 2 Treppen hoch**. 12500

Ein gewandter **Diener** und ein **Herrschäftskutscher** suchen Stellen durch das **Bureau „Germania“**, **Häfnerg. 5**. 12520

Personen, die gesucht werden:

Gesucht

ein durchaus solides Mädchen zu zwei Kindern. Näheres **Emserstraße 9, 1 Stiege hoch**. 12459

Ein starkes, braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird auf gleich gesucht **Langgasse 53, 2 Treppen rechts**. 12462

Eine perfekte **Köchin** für einen kleinen Haushalt auf **Wett-** nachten gesucht durch **Frau C. M. Schreier**, **Flachmarkt 16, Mainz**. (D. F. 11493) 6

Ein **Ladenmädchen**, welches bereits in einem **Kurwaaren-** Geschäft thätig gewesen ist, zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter W. S. 83 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12497

Gesucht: Eine **Kammerjungfer**, welche im **Stopfen** und **Bügeln** perfekt und gut empfohlen ist, auf gleich, 1 feines, im **Serviren** bewandertes **Hausmädchen** zum 15. d. Mts., ein zweites **Hausmädchen** auf gleich nach **Mainz**, 1 jüngere **Köchin** nach **Frankfurt**, 1 **Hotelköchin** zum 1. Januar (außerhalb) und 1 erstes **Hotelzimmermädchen** vor **Anfang Januar** d. **Ritter's Bureau**, **Webergasse 15**. 12524

Gesucht eine **Beschließerin**, ein Mädchen zu zwei Kindern, sowie **Hausmädchen** d. **Wintermeyer**, **Häfnerg. 15**. 12520

Eine **feinebürgerliche Köchin** wird gesucht durch **Frau Probatör Ebert Wwe.**, **Hochstraße 4, Parterre**. 12525

Gesucht werden: 1 franz. **Bonne**, 1 perfekte **Kammerjungfer**, 1 tüchtige, feine **Kellnerin**, 2 feine **Köchinnen** u. 2 solide Mädchen für allein d. **Th. Linder**, **Friedrichstraße 23**. 12516

Gesucht 1 Bonne (Französin), 1 **gefehtes, besseres Hausmädchen**, welches im **Nähen, Bügeln** und **Serviren** bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, durch **A. Eichhorn**, **Michelsberg 8**. 12512

Ein tüchtiges Mädchen, welches schon gedient hat, wird sofort gesucht **Langgasse 50, 1. Stod**. 12527

Ein **katholisches, anständiges Mädchen**, das sehr gut **Weißzeug nähen** und **bügeln** kann, gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 12460

Hotelzimmermädchen zum 8. d. M. ges. d. **Ritter**, **Weberg. 15**.

Gesucht ein braves Mädchen zu zwei Kindern den ganzen oder halben Tag über. Näheres in der Expedition d. Bl. 12465

Ein gewandtes **Ladenmädchen** sucht Stelle; auch nimmt dieselbe **Aushilfe** an. Näh. durch **Ritter**, **Webergasse 15**. 12524

Schuhmacher.

Ein guter Arbeiter auf **Damenarbeit** gesucht bei **Joh. Eul**, **Schuhmacher**, **Neroststraße 16**. 12466

Ein kräftiger Junge im Alter von 16—18 Jahren kann sich als **Hausbursche** melden bei

E. F. Gallien & Comp., **Neugasse 16**. 12168

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Schwester, Nichte und Cousine, **Louise Wilhelm**, nach langem, schwerem Leiden im 18. Lebensjahre am 1. December Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr zu sich zu rufen.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung **heute Sonntag Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr** vom Leichenhause aus stattfindet.

12494 Die tieftrauernden Geschwister.

Verloren, gefunden etc.

Ein silbernes Armband wurde verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Langgasse 50, 1. Etage. 12427

Ein Schlüssel für eine Glasabsluß in der oberen Rheinstraße verloren. Abzugeben Friedrichstraße 40. 12488

Verloren von der Rheinstraße bis zur Saalgasse ein **Paarzopf**. Gegen Belohnung abzugeben Saalgasse 18, 1. St. hoch. 12511

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Wohnung von circa 6 Piecen wird zum 1. April gesucht. Offerten unter N. L. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12464

Zum Frühjahr wird eine **kleine Villa** mit Garten und Stallung zu miethen, event. zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe der Forderung unter der Aufschrift A. B. C. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 12457

Ein Rentner ohne Familie sucht auf 1. April 1882 eine Wohnung von 4-5 Zimmern, Kochpartie oder 1. Stock. Näh. Dambachthal 14 im 2. Stock. 12356

Ein **Laden** in der Lang- oder Webergasse zu miethen gesucht. Näheres Expedition. 12448

Werkstätte in Mitte der Stadt zu miethen gesucht. Off. unter N. 10 in der Exped. d. Bl. abzug. 12448

Angebote:

Rheinstraße 10 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12469

Schwalbacherstraße 9 ist ein Zimmer mit Pension auf 1. Januar zu vermieten. 12498

Ein junger Mann kann Kost und Logis erhalten Hainergasse 5, 2. St. hoch. 12522

Arbeiter, reinkl., erh. Logis Faulbrunnenstr. 3, Hth., 1 St. 12521 (Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Aus dem Reiche.

* (Die Kaiserin) weilte seit Donnerstag Abend wieder in Berlin. Mit einem Schreiben an den Erbprinz Karl Ludwig hat die Kaiserin 1000 Gulden zur Stiftung eines Krankenbettes für das neu zu gründende Elisabeth-Krankenhaus in Pest geschwendet.

* **Deutscher Reichstag.** (8. Sitzung vom 2. December.) Der Präsident v. Rebeckow eröffnet um 12 $\frac{1}{4}$ Uhr die Sitzung. Ein Schreiben des Reichskanzlers wegen Ermächtigung zur strafrechtlichen Verfolgung einer Beleidigung des Reichstages geht an die Commission für die Geschäftsordnung. — Dann folgt die weitere Verathung des Etats des Reichsamtes für das Innere. Abg. Lingens weist auf die Ueberhandnahme der Auswanderung hin. — Der Staatssecretär Böttcher entgegnet: Die Auswanderung von Deutschen über Hamburg und Bremen hat allerdings bedauerlich zugenommen: 1877 betrug sie 20,000, 1878: 23,000, 1879: 28,000, 1880 allerdings 94,000. Daneben hat auch die Auswanderung von Nichtdeutschen über diese Häfen bedeutend zugenommen. Sie betrug 1877: 20,000, 1878: 23,000, 1879: 22,000, 1880: 54,000. Dem

Vorredner gebe ich dabei zu bedenken, daß die übergroße Fürsorge für die Auswanderer jenseits des Meeres vielfach die Neigung zur Auswanderung nährt, ja weckt. — Abg. Kise betont die Fürsorge der Hamburger für die Sanität der Auswanderer. — Abg. Meyer (Bremen) meint, die Zunahme der Auswanderung beruhe auf dem ungeheuren Aufschwung in den Vereinigten Staaten. Er wünscht ein Gesetz zum Schutz der Auswanderer. Es sei bedauerlich, wenn werthvolle Kräfte in so großer Zahl das Vaterland verlassen. Man müsse aber doch der Auswanderung ihren Lauf lassen, denn auf der anderen Seite drohe das Gespenst der Ueberfüllung. — Abg. Kapp bedauert die Zunahme der Auswanderung; er glaubt aber, wenn das Uebel nicht zu lindern, dann verbiete Amerika als Entgelt der Auswanderung doch den Vorzug. Der Fürsorge für die Auswanderer an den Ausgangshäfen dießseits und den Landungshäfen jenseits bürde der Staat sich nicht entziehen. — Abg. Frohme macht für die Zunahme der Auswanderung auch das Socialitengeseß verantwortlich, unter dessen Wirkung Tausende ein politisches Martyrium erleiden müssen. — Abg. Leuchner (Eisleben) verlangt, zur Minderung der Auswanderung solle der Staat die Colonisation beginnen. — Abg. Hirsch will in der Erhöhung der Lebensmittel-Hölle und der Tabaksteuer die Ursache der zunehmenden Auswanderung finden. — Abg. Richter: Es komme nicht darauf an, wie hoch die Tabaksteuer gesteigert würde, sondern die Unsicherheit in der Tabakindustrie steigere die Auswanderung. Dazu komme der Zoll auf Lebensmittel. Es gäbe eben eine Grenze, wo auch dem gutmüthigsten Menschen die Geduld reise. — Abg. v. Minnigerode: Auch dem gutmüthigsten Menschen reize die Geduld, wenn er immer dieselben Gründe und Reden von Herrn Richter höre. — Abg. Richter: Die Thüre ist dem Abg. v. Minnigerode nahe, um hinauszuweichen, wenn ich spreche. (Lachen rechts: „Zur Ordnung!“) — Abg. v. Minnigerode: Ich nehme dem Antanzengefühl des Herrn Richter gemäß an, daß er seinen Ausdruck schon bedauert. — Abg. Richter: Sobald Herr v. Minnigerode seinen früheren Ausdruck bedauert. — Hierauf werden die Kosten für die Ueberwachung des Auswanderungswesens bewilligt. Bei der Discussion über die Kosten der Schulcommission wird von den Abg. Reichensperger und Schott (Württemberg) eine Regelung der Einjährig-Freiwilligen-Brüfung verlangt. — Staatssecretär v. Böttcher: Diese Regelung sei nicht Reichs-, sondern Landesache. Die Reichsschulcommission habe nur das Recht, die Ansprüche einzelner Schulen auf die Ertheilung von einjährig-freiwilligen Zeugnissen zu prüfen. Die Kosten werden hierauf bewilligt. — Bei Capitel 10 (Statistisches Amt) spricht Abg. v. Gähler den Wunsch aus, daß endlich einmal die Verschulung des deutschen Bauernstandes nachgewiesen werde, damit diesem Uebelthum von Grund aus abgeholfen werden könne. — Abg. Hirsch spricht sich günstig über das preussische statistische Amt sowohl, als auch das neu errichtete deutsche aus, kann letzterem jedoch noch nicht zuerkennen, daß es seine Aufgabe, ein Gesamtbild der deutschen Nationalculturbildung nicht nur auf materiellem, sondern auch auf sittlichem und geistigem Gebiete zu entwerfen, völlig erfüllt habe. Namentlich auf dem geistigen Gebiete trete ein solcher Mangel ein. Es fehle aber vor Allem eine Statistik der socialen Fürsorge, der Wohlfahrtsanstalten. Namentlich verhalte es sich mit den Hilfs- und Verordnungsstellen. Endlich gehöre dahin das ganze Armenwesen. Er empfehle das deutsche statistische Amt der Sorgfalt der verbündeten Regierungen. — Abg. v. Ow unterstützt die Bestrebungen des Abg. Gähler. — Staatssecretär v. Böttcher theilt mit, daß die Untersuchungen bezüglich des Bauernstandes schon eingeleitet seien. Die Anregungen des Abg. Hirsch würden beachtet werden. — Abg. Perrot wünscht die Statistik auch auf das Actienwesen ausgedehnt zu wissen. — Abg. Sonnemann hebt hervor, daß die Actienstatistik immer lückenhaft bleiben müßte, namentlich was den Besitz ausländischer Papiere in deutschen Händen betreffe. — Abg. Windthorst: Wenn man statistische Erhebungen über Papiere machen wolle, so müsse man der Furcht vorbeugen, als sollte damit der Beistand der Einzelnen festgestellt werden. — Abg. Kochhann hält es für durchaus nothwendig, die Statistik der Werthpapiere ins Leben zu rufen, dann werde man sehen, daß das Nationalvermögen nicht so klein sei, wie man oft gesagt habe. Er behaupte, daß in den letzten zwanzig Jahren, namentlich in den Jahren 1861-1874, 2000 Millionen Thaler in solchen Werthpapieren erworben seien. Auch eine Ernte-Statistik wünsche er früher aufgestellt zu sehen wie bisher. — Bundescommissar Beymann: Die Ausarbeitungen wurden jetzt schon früher begonnen und vollendet. — Die Ausgaben für das statistische Amt und die Normal-Nichtungs-Commission werden hierauf bewilligt. — Bei Cap. 12 (Gesundheitsamt) fragt Abg. Buhl die Reichsregierung, wie es mit seinem in voriger Session gestellten und von einer Commission einstimmig angenommenen Antrag gegen die Weinfabrikation stehe. — Bundescommissar Geh. Rath Köhler theilt mit, daß die Reichsregierung mit diesem Gegenstande sich seit der letzten Session beschäftigt, aber noch nicht zum Abschluß gekommen sei. Wenn das geschehen sein werde, so würde die Regierung nicht verfehlen, mit einem Gesetzentwurf vor das Haus zu treten. — Abg. Reichensperger (Grafeld) wünscht diejenige Weinfälschung nicht bestraft zu sehen, welche als solche angezeigt würde und eine Verbesserung des Weines anstrebt. Uebergehend auf allgemeine sanitäre Anordnungen wünscht Redner, daß namentlich gesunde Wohnungen verlangt würden und daß die Schuljugend nicht allzu sehr mit Arbeit überbürdet würde. Nicht nur für die Männer der Wissenschaft solle das Gesundheitsamt wirken, sondern auch durch populäre Schriften auf die Masse des Volkes. — Director des Reichsgesundheitsamtes Struëß hält das, was der Vorredner ausgesprochen, für durchaus berechtigt. Es liege eine Menge Stoff vor, der theils schon populär behandelt sei oder werden würde. Ueber die Wohnungsfrage könne das Gesundheitsamt nicht entscheiden, da die Reichsgebäude und deren Erbauung einzig und allein in den Händen der betreffenden Behörden

lügen. — Abg. Baumbach fragt die Reichsregierung, ob die Frage der Verwendung von Farben bei Spielwaaren schon geregelt sei. — Geh. Reg.-Rath Köhler ist in der angenehmen Lage, mitzutheilen, daß eine Kaiserliche Verordnung über die Fabrikation der Spielwaaren in Bearbeitung ist. — Abg. Dr. Güter hält es im Gegensatz zum Abg. Reichensperger durchaus für nothwendig, daß rein wissenschaftliche Arbeiten aus dem Reichsgeheimtumsamt hervorgehen und wünscht, daß das letztere sich in nähere Verbindung mit den Aerzten Deutschlands setze. Auch die Petroleumfrage müsse regulirt werden. — Geh. Reg.-Rath Köhler stellt eine Verordnung, bezw. eines Apparates zur Verhütung der Explosion des Petroleums in Aussicht. — Der Director des Reichsgeheimtumsamtes Strauß erklärt, daß er schon 1877, als er eine Denkschrift über die Ziele des Geheimtumsamtes dem Reichstag vorgelegt hatte, in dieser erwähnt habe, Fühlung mit den Aerzten genommen zu haben. Auch seien einige Aerzte als außerordentliche Mitglieder in das Amt aufgenommen. — Abg. Richter wünscht eine Declaration zu den §§. 10 und 11 des Nahrungsmittelgesetzes, um die Interessen ihrer Beunruhigung zu entheben. — Geh. Rath Köhler: Die Regierung habe aus den eingegangenen, einander widersprechenden Petitionen nicht die Nothwendigkeit herauszulesen können, auf gelegentlichem Wege in Angelegenheit der §§. 10 u. 11 vorzugehen. — Abg. Birchow: Wenn man das Reichsgeheimtumsamt heben wolle, so müsse man ihm nicht Dinge zumuthen, die nicht in seinen Kreis gehörten. Jedoch könnte die außerordentliche Langsamkeit in den Vorarbeiten des Nahrungsmittelgesetzes fortfallen. Bisher habe das Geheimtumsamt nur polemische Arbeiten geliefert, die aus der Feder meist junger Leute hervorgegangen seien. Möchten doch die jungen Leute ihre Arbeiten anderswo publiciren; weßhalb solle das Reich das bezahlen? Dazu komme der Uebelstand, daß diesen jungen Leuten eine Art autoritativen Charakters verliehen werde, die dem Ziele der Wissenschaft, der Wahrheit, außerordentlich schade. Das Geheimtumsamt arbeite auch nicht immer selbstständig, sondern leide auch zuweilen noch vom preussischen Ministerium. Populäre Schriften vom Reichsgeheimtumsamt zu veröffentlichen, halte er für durchaus schädlich, wenigstens unter den heutigen Verhältnissen. — Der Director des Reichsgeheimtumsamtes Strauß antwortet auf die Beschwerden des Abg. Birchow, bleibt aber der im Hause herrschenden Unruhe wegen unverständlich. — Abg. Rastler fragt darüber, daß das Nahrungsmittelgesetz noch nicht zur Ausführung gekommen sei. Wenn der Director des Reichsgeheimtumsamtes über dieses Gesetz nicht Auskunft geben könne, so möge es der Staatssecretär des Innern thun. — Staatssecretär v. Böttcher wünscht selbst, daß das Gesetz so schnell als möglich zu Stande komme und wird dies auf dem durch den Abg. Birchow bezeichneten Wege versuchen. — Hierauf wurde die Debatte geschlossen und die Kosten für das Reichsgeheimtumsamt, das Patentamt, die einmaligen Ausgaben und die Einnahmen des Reichsamt des Innern bewilligt. Hierauf vertagt sich das Haus auf Samstag 12 Uhr. Fortsetzung der heutigen Berathung. Schluß der heutigen Sitzung 4 1/2 Uhr.

Vermischtes.

— (Der Sonntagsanzug unpfeifbar.) Nach einer Circularverfügung des preussischen Finanzministers muß einem Schuldner, welcher neben seinem gewöhnlichen Arbeitsanage nur noch einen Sonntagsanzug besitzt, bei der Pfändung wegen Gerichtskosten der Anzug belassen werden, da ein Sonntagsanzug im Sinne des §. 715 der Deutschen Civilproceßordnung zu den unentbehrlichen Kleidungsstücken zu rechnen und deshalb der Pfändung wegen Gerichtskosten nicht zu unterwerfen ist.

— (Was ist ein Ball?) Diese Frage beantwortet ein Feuilletonist des „B. Ztbl.“ in folgender humoristischer Weise: Je nach dem Standpunkte, von welchem aus man an die Beantwortung dieser Frage herantritt, wird auch die Antwort verschieden lauten. „Ein Ball ist eine höchst überflüssige Belastung des Ausgabeetats“, wird der Familienvater sagen. — „O nein“, meint dagegen der Geschäftsmann, „ein Ball ist eines der ausgiebigsten Mittel, Geld unter die Leute zu bringen.“ — „Ein Ball“, sagt das Mutterherz, „ist eine Gelegenheit, die Töchter unter die Haube zu bringen.“ — „Ein Ball“, meint ein rheumatischer Junggehilfe, „ist die angenehmste Art, sich Bewegung zu machen und in Transpiration zu kommen.“ — „Ein Ball“, definiert der Philosoph, „ist diejenige gesellige Zusammenkunft jugendlicher Angehöriger beiderlei Geschlechtes, bei welcher die Drehung und Windung des Körpers nach jenen Regeln vorgenommen wird, welche die Weisheit der Tanzkunst vorschreibt.“ — Und das junge Mädchen, dem vielleicht noch vom letzten Balle her die Walzermelodien und die jämmtlich aufgeregten Worte des Geliebten im Ohre klingen? „Ein Ball ist das Reizende, was es auf der Welt gibt! Ein Ball ist — ja, ein Ball ist eben ein Ball!“ ... Um einen Ball recht zu genießen, muß man freilich auch in der rechten Stimmung sein; man muß sich unter die Tanzenden mischen und von jenem leichten, süßen Rausche ergriffen sein, den man sich aus Walzerrhythmen, Mädchenaugen und Weingläsern antrinkt. Wenn man dagegen nur als fahler Beobachter die tanzenden Paare mustert, so kommt einem dies Schließen, Springen und Hüpfen nach dem Takte der Musik oft recht sonderbar vor. Dieser blonde junge Mann, der seine Tänzerin weit von sich hält, und dessen Blicke während des Walzers starr am Boden haften, mit welchem sittlichen Ernste er sein Pentum abolvirt! und dort dieser kleine Dicke mit der Vollmondsgele, der wie eine Billardkugel durch den Saal rollt! und dann wieder jener hoch aufgeschossene Jüngling, neben dem sich seine kleine Tänzerin wie ein Monatsröschen ausnimmt, das man zu eine Kopfschlinge angebunden hat! Sie lehnt das Bodentüpfchen an den unteren Knopf seines Fracks und zu ihm aufblickend, flüstert sie leise während des Tanzes: Diese Hige! Ist es bei Ihnen dort oben

auch so heiß? Aber nur keinen Champagner vor dem Göttertrinken! Denn der Göttertrinken ist an und für sich schon ein verführerischer Tanz, und wenn man da schon vorher stark mit der *vous Clignot* toletti hat, so tritt das Herz leicht auf die Junge und die spricht dann allerlei, woran sich der Kopf am anderen Tage gar nicht mehr erinnert. — Da macht neulich ein junger Herr bei einer Familie seiner Bekanntschaft eine Anstands-Besuche, um sich zu erkundigen, ob sich das Töchterchen des Hauses in der Nacht vorher auf dem Tanzstränzchen gut amüsiert hat. Kaum ist er in den Salon eingetreten, so steigt Fräulein Hildegard mit gerötheten Wangen und freudestrahelnden Augen an sein Herz; ja, sie bietet ihm sogar ihre schwellenden Lippen zum Kusse dar. Diese Jämlichkeit scheint ihn zu überraschen; verwirrt und befangen tritt er zurück. „Sei ohne Sorge, Eduard“, flüstert sie, „Ich habe den Eltern Alles gestanden und sie sind es zufrieden, daß wir ein Paar werden.“ Und da kommt schon die Mama mit verklärtem Gesicht und weit geöffneten Armen, um den schüchternen Bräutigam an ihr schwiegelmütterliches Herz zu drücken. „Ach dieser schöne Göttertrinken!“ schwärmt Fräulein Hildegard. „Aber warum hast Du mir Deine Liebe nicht schon bei der ersten Quadrille gestanden? Wie glücklich war ich dann während des ganzen Balles gewesen!“ Ja wohl, mein Fräulein! Aber vor der ersten Quadrille hatte er noch keinen Champagner getrunken.

— (Erhaltung von Blüthen in ihrer Form und Farbe.) Für Botaniker und Blumenliebhaber fand sich, wie die „Natur“ nach der „Belgique Horticole“ berichtet, auf der Ausstellung zu Brüssel eine überaus interessante Sammlung von natürlichen Blumen, welche mit Kunst und großem Geschick getrocknet waren, so daß ihre gut erhaltene Form und Farbe den Beschauer hätte glauben machen können, sie seien noch ganz frisch oder eben erst gepflückt. Diese Sammlung enthielt höchst verschiedene Pflanzen: Azaelen, Cinerarien, Orchideen, Cacteen u. a., im Ganzen mehr als Hundert in Feld, Gärten und Treibhaus gesammelte Arten; präparirt waren sie von Cornelius, einem Apotheker in Diest (Brabant), durch einen höchst einfachen, aber sehr wirksamen Vorgang, welcher es möglich macht, Blumen aufzubewahren, bis man Zeit dazu hat, sie zu beschreiben und zu zeichnen, oder sie bei der Ueberlieferung an einen Botaniker oder Liebhaber in ihrem natürlichen Zustande zu erhalten, oder seltene oder kostbare Blumen in botanischen Lehrsammlungen auszustellen, endlich vielleicht eine als Andenken erhaltene Blume recht lange in ihrer alten Form zu bewahren. Cornelius verfährt dabei in folgender Weise: Damit die Blumen ihre Gestalt behalten, werden sie in Sand gesteckt und darauf getrocknet; man führt dies am besten in einer gewöhnlichen Papierbüchse aus, deren Spitze umgebogen ist, so daß sie die Form eines abgeflachten Kegels hat; das Trocknen geschieht in einer Temperatur von 35–40 Grad, am vortheilhaftesten im luftverdünnten Raum in Gegenwart eines Körpers, welcher die Feuchtigkeit rasch aufsaugt, z. B. Chlorcalcium, Kalksalz und dergl. Die so in etwa acht Tagen getrocknete Blume wird dann vorsichtig aus dem Sande gezogen und von dem anhaftenden Staub dadurch gereinigt, daß man aus einer gewissen Höhe groben Sand auf sie fallen läßt; hierauf wird sie in ein luftdicht verschließbares Glasgefäß gestellt, in welchem sich höchst in einem Stück Leber befindet; auf diese Weise kann man sie dann aufbewahren, ohne daß irgend eine Veränderung sich bemerkbar macht. Nicht immer behalten jedoch die Blumen, trotz aller Sorgfalt, ihre Farbe und ihren Glanz. Die Arbeit gelingt übrigens auch um so schlechter, je schneller das Trocknen ausgeführt wird. Dann wechselt eine gewisse Zahl von Blumen die Farbe gerade durch das Trocknen; so wird z. B. die rothe Malvenblüthe blau, andere Blumen nehmen eine dunklere Färbung an, so die Passionsblume (*Passiflora*), der Erdrauch (*Famaria*), die Herbstzeitlose (*Colchicum*), der Fingerhut (*Digitalis purpurea*) u. A. Die Einwirkung des Lichts auf die Farbe der Blüthen ist höchst verschieden, und das Ergebnis läßt sich nie im Voraus bestimmen. Gewisse Blüthen leisten dem Licht, selbst dem directen Sonnenlicht, vollkommenen Widerstand; andere zeigen bereits den Einfluß diffusen Lichts; noch andere endlich entfärben sich sogar schon im Halbdunkel. Besonders die gelben sind gegen das Licht höchst empfindlich; mehr als die Hälfte aller solcher Versuchsgegenstände entfärbte sich vollständig. Drei Pflanzen, *Abutilon Solowi* (Sammtmalve), *Fritillaria imperialis* (Kaiserkrone) und *Vanda suavis* (süßduftende Vanda), zeigten eine ganz unerwartete Erscheinung; durch das Trocknen wurden ihre Blüthen blauroth und nahmen, sobald sie dem Sonnenlicht ausgesetzt wurden, mit Ausnahme der *Fritillaria*, deren Blüthen sich violett färbten, ihre Farbe nahezu wieder an.

* **Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Hecla“ von Antwerpen am 30. November in Philadelphia und Dampfer „Rhein“ von Bremen am 2. December in New-York angekommen.

Räthsel.

Ein kleines Wesen möcht' ich haben,
Zweibeinig wie ein Menschenkind,
Es kann selbst sprechen, doch die Gaben
Des Denkens ihm verweigert sind.
Auch kommt's als böser Gast gegangen,
Bald grau, bald schwarz, bald grün genannt,
Es wird entdeckt mit Angst und Bangen,
Weil es in finst're Nacht Dich bannet.

Auflösung des Räthfels in No. 279: Donau, Regen.
Die erste richtige Auflösung sandte Lina Schmidt, Böbling der Kinderbewahranstalt.

Weihnachts-Ausverkauf

des
ganzen Waaren-Lagers

zu
bedeutend ermässigten Preisen.

12452

Langgasse 18, J. Hertz, Langgasse 18.

Neue Colonnade 38 & 44.

Grosser gänzlicher Ausverkauf

von echten direct importirten Japan-Waaren,

als: Theebretter in allen Formen, Brodtkörbe, Theelöffel oder Bisquitkörbe, Handschuhkasten, Cravatten-
kasten, Arogenkasten, Arbeitskasten, Nähkasten, Theekasten, Zuckerkasten, Kartenkasten, Cigarrenkasten,
Kasten für Photographien, Billet-Papier- und Convertekasten, Federkasten und Schalen, Muscheln, Einsack-
dosen, Puderboxen, Gewürzboxen, Schmuckschränkchen, kleine runde Tische, feinst eingelegt, Klappstisch,
Tischdecken, Theeservice, seidene Tücher, grüne kleine Taschentücher, Bambuskörbe mit und ohne Deckel,
Boho-Dei, Mittel gegen Kopf- und Zahnschmerz u. s. w. Ferner empfehle mein Lager in deutschen, fran-
zösischen und englischen Schmucksachen aller Art, Ball- und Promenadenfächer, neueste Dessins, Portefeuille-
Waaren, als: Albums in Plüsch und Leder, alle Sorten Portemonnaies, Visitenkarten-Taschen, Brief-
taschen, Schreibmappen, Musikmappen, Notizbücher, Cigarren-Etui, Damen- und Herren-Ledertaschen,
feine Taschmesser und mache noch besonders auf die so beliebten Schwedenmesser aufmerksam.

Sämmtliche Gegenstände eignen sich zu Geschenken aller Art und sollen die erstaunlich billigen Preise zu
recht großen Einkäufen veranlassen.

12436

Joseph Dichmann, neue Colonnade 38 & 44.

„Preussische Lotterie-Original-Loose“

3ter Classe 165ter Lotterie (Ziehung: 13., 14. und 15. December 1881): $\frac{1}{2}$ 124, $\frac{1}{4}$ 62 Mark (Preis für 3te und 4te Classe:
 $\frac{1}{2}$ 150, $\frac{1}{4}$ 75 Mark), sowie kleinere Antheile an Original-Loosen pro 3te Classe: $\frac{1}{8}$ 21, $\frac{1}{16}$ 10 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{32}$ 5 $\frac{1}{4}$ Mark (Preis
für 3te und 4te Classe: $\frac{1}{8}$ 30, $\frac{1}{16}$ 15, $\frac{1}{32}$ 7 $\frac{1}{2}$ Mark) versendet gegen Baar **Carl Hahn in Berlin S.,**
Alexandrinestraße 66. 17

Gebrannten Kaffee

(eigene Brennerei),

von 1 Mt. an bis 1 Mt. 90 Pf. per Pfund, rohen Kaffee
von 90 Pf. an bis 1 Mt. 70 Pf. per Pfund, bei Mehr-
abnahme billiger.

Carl Dielmann, Mehrgasse 2.

34 Grabenstrasse 34.

I. Qualität Rindfleisch . . . 40 Pfg.,
I. „ Kalbfleisch . . . 45 „

empfehl

H. Mondel. 12434

Für Christbaum-Händler.

Zwischen dem 15. und 18. d. M. trifft ein Waggon aus-
gesuchter Christbäume hier ein. Näheres bei
12441

Wilh. Oppermann, Castellstraße 1.

Eine hochfeine, neue, grüne Plüsch-Garnitur,
1 Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, wegen
Mangel an Raum sehr preiswürdig zu ver-
kaufen. Garantie 2 Jahre. Näh. Exped. 12194

Ein sehr elegantes, reich besetztes Aquarium preiswürdig
zu verkaufen Lehrstraße 3, Parterre. 7415

Britannia- & Alfenide-
Waaren,
namentlich Bestecke in prima Ver-
silberung auf weißer Unterlage.

Hinks'

Patent-Petroleum-Lampen.

Jardinières, Visitenkarten-
Ethalen, Schreibzeuge,
Leuchter, Vasen etc.

Pariser Hänge-Uhren.

Diverse

Wiener und Pariser Nippes.

Cigarrenspitzen
in Meerschäum, Bernstein und
Weichsel.

Uhrketten

für Herren und Damen in jedem
Genre und Preise.

Zu

Weihnachts-Einkäufen

empfehle mein

wohlaffortirtes Lager

in nebenstehenden Artikeln mit der Ver-
sicherung reellster Bedienung bei möglichst
billigen, aber festen Preisen.

E. Beckers,

12498

50 Langgasse 50, am Franzplatz.

Portefeuille- & Leder-
Waaren,
Albums & Photographie-
Rahmen.

Ball- & Promenaden-Fächer
von den einfachsten bis zu den
feinsten.

Schmuck-, Arbeits-, Cigarren-
und Handschuh-Kasten.

Schreibpultchen & Mappen
in großer Auswahl.

Französische Bijouterien.

Colliers, Broschen, Arm-
bänder.

Ausstechkämme, Haarnadeln
etc. etc.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

250

Montag den 5. December Abends 7 Uhr
im grossen Saale des Curhauses:

I. Vereins-Concert

für 1881/82.

Judas Makkabäus,

Oratorium von G. F. Händel.

Mitwirkende:

Frau **Müller-Ronneburger**, Concertsängerin aus Berlin
(Sopran), Fräulein **Hermine Spiess**, Concertsängerin
von hier (Alt), Herr **von der Meden**, Concertsänger aus
Berlin (Tenor: Judas Makkabäus), Herr **Max Friedländer**,
Concertsänger aus London (Bass), und das **städtische
Cur-Orchester**,

unter Leitung des Herrn Musik-Directors **Leonhard Wolff**.

Eintrittskarten zu reservirten Plätzen, erste Reihe,
à 5 Mark, reservirten Plätzen à 4 Mark, nichtreservirten
à 3 Mark, reservirter Gallerie (rechts) à 2 Mark und nicht-
reservirter Gallerie (links) à 1 Mk. 50 Pfg. sind **nur an
der Tageskasse des Curhauses** zu haben; eben-
daselbst auch Textbücher à 10 Pfg. und **Eintritts-
karten zur General-Probe heute Sonntag den
4. December Vormittags 10 Uhr à 1 Mark 50 Pfg.**

Humoristen-Club.



Nächsten Dienstag den 6. De-
cember Abends 8 Uhr: **Narren-
Sitzung** mit Damen im Saale des
„**Thüringer Hofes**“, Schwal-
bacherstraße 14.



Seiter gestimte Herren, welche dem
Vereine beitreten wollen, können sich bei dem Gastwirth, Herrn
Drechsler, oder jeden Donnerstag Abends 8 Uhr in den
Vorstands-Sitzungen einzeichnen. Eintritt 1 Mk.
12409

Der Vorstand.

Ein gut erhaltenes **Kanape** wegen Mangel an Raum billig
zu verkaufen. Näheres Expedition.
12468

Berein der Hausbesitzer und Interessenten.

Diejenigen unserer verehrlichen Mitglieder, welche gesonnen
sind, die Wasserleitungen aus ihren Häusern in die Höfe zu
verlegen, laden wir zu einer **Besprechung** auf **Dienstag
den 6. December Abends 8 Uhr** in den „**Römersaal**“
ein.
Der Vorstand. 268

Unser Geschäftslokal

bleibt bis **Weihnachten** auch an
den **Sonntag-Nachmittagen**
offen.

J. Hirsch Söhne,

Band-, Spitzen- und Modewaaren-Geschäft,
12454 **Webergasse 7.**

Geräuch. Lachs per Pfd. Mk. 3.50,

Caviar per Pfd. Mk. 2,

Frankfurter Würstchen,

Kieler Sprotten,

„ **Bückinge,**

Pommersche Gänsebrust,

„ **Gänsekeulen,**

Almeria-Trauben

in ganz frischer Waare wieder angekommen bei

12482 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Pfälzer Kartoffeln

12350

stets zu haben bei **A. Schott, Michelsberg 3.**

Ein schöner **Wintermantel** preiswürdig zu verkaufen bei
Frau **Mitteldorf, Louisestraße 36.**
12303

Kinder-Bewahranstalt

zu Wiesbaden.

Weihnachten naht, und wir sollen 150 Waisen und armen Kindern den Christbaum anzünden! Mittel haben wir nicht, denn unser ganzes Vermögen mit dem uns gewordenen reichen Geschenke reicht kaum aus, um den Neubau ohne die innere Ausstattung zu vollenden.

Und so kommen wir denn, wie alljährig, und klopfen an die Thüren und die Herzen unserer Mitbürger und bitten: Gedenket in der Weihnachtsfreude der armen Kinder, die so Vieles entbehren müssen, helft uns auch ihnen eine kleine Freude bereiten!

Gaben nehmen dankbar an die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes:

Regierungsrath **F. von Reichenau**, Mainzerstraße 11,
Rentner **F. W. Käsebler**, Stiftstraße 22,
Rentner **A. Dresler**, Bahnhofstraße 2,
Stadtvorsteher **W. Beckel**, Häfnergasse 12,
Pfarrer **C. Bickel**, Lehrstraße 4,
Dr. med. E. Bickel, Rheinstraße 45,
Stadtvorsteher **Dr. J. W. Schirm**, Geisbergstraße 36,
Geistl. Rath **J. Weyland**, Friedrichstraße 24,
Lehrer **H. Seibel**, Wellrigstraße 5,
Fräulein **Luisa Bickel**, Lehrstraße 19,
Frau **Amalie Eichhorn**, Emserstraße 33,
Frau Landgerichtsrath **Keim**, Adelsheidstraße 37,
Frau **Theodore von Knoop**, Vierstädterstraße 13,
Fräulein **Babette Lossen**, Adelsheidstraße 5,
Fräulein **Helene von Röder**, Moritzstraße 28,
sowie im Locale der Anstalt: Adlerstraße 28. 212

Zum billigen Laden, Häfnergasse No. 4.

Empfehle für Weihnachts-Geschenke:

Herrnhemden mit 3-fach lein. Brust in den besten Stoffen	von M. 3.— bis M. 6.—
Damenhemden, extra groß und weit	" " 1.80 " " 3.50
Kinderhemden in allen Größen	" " —.50 an.
wollene Herrnhemden	" " 1.30 bis " 8.—
Herrn- und Damen-hosen	" " —.60 " " 3.—
Unterjacken	" " —.60 " " 3.50
Kragenu. Manschetten (neuestes Façon)	" " —.80 " " —.90
Halbsbinden, große Auswahl (anerkannt gut und billig)	" " —.25 " " 1.50
Strümpfe, Socken und Hosenträger	" " —.45 an.
Regenschirme m. schönen Stöcken	" " 2.— bis " 12.—
Corsetten	" " 1.20 " " 5.—
Cachenez u. Taschentücher	" " —.25 an.

Zum billigen Laden, 12440

Häfnergasse 4. Häfnergasse 4.

Lederne Schulranzen mit Seehund-Deckel,

der Hand gearbeitet, zu M. 4 per Stück, sowie Schultaschen empfiehlt von den einfachsten bis zu den elegantesten Sorten
Aug. Hassler, Sattler,
Langgasse 48.
12501

Weihnachtsbitte!

Seit dem Bestehen unseres Rettungshauses war dasselbe an einem Weihnachtsfeste nicht so bevölkert wie in diesem Jahre. Sorgend fragt der Vorstand, werden wir jedem unserer Kinder eine bescheidene Weihnachtsfreude bereiten können? Der aber unserem Haus das Größte geschenkt hat, das Weihnachtskind, der wird auch alte und neue Freundesherzen erwecken und bewegen, um uns zu einer fröhlichen Feier des schönen Festes das Nöthige darzureichen. Wir bitten im Glauben an die oft bewährte Liebe der Bewohner unserer Stadt.

Gaben zur Weihnachtsbeherung im Rettungshaus nehmen entgegen Pfarrer **Burchardi** (Friedrichstraße 36), Pfarrer **Köhler** (Marktplatz 5), **Dr. Stamm** (Schützenhofstraße 8), Hauptlehrer **Türk** (Schulberg 10), Feldgerichtschöffe **Weil** (Rheinstraße 53), Pfarrer **Ziemendorf** (Emserstraße 8), der Hausvater im Rettungshaus, sowie endlich der Unterzeichnete.
Consistorialrath **Ohly**. 284

Bekanntmachung.

Wegen Auflösung eines Gummitwaaren-Geschäftes kommen am **Mittwoch den 7. c.** Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr im Versteigerungssaale

Schwalbacherstraße 43

folgende Waarenvorräthe zum Ausgebot:

Eine große Parthie Kinderspielsachen (alle nur erdentliche Gegenstände), Regenschirme, Stoffe für Pferdedecken, Schläuche, Bettelunterlagen, Gummischuhe u. c.
Sämmtliche Waaren werden um jedes annehmbare Gebot zugelassen.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

242

Sonnenberg.

Heute Sonntag den 4. December:

Gänse-Schiessen. 12437

Bleichstraße 8 sind Aepfel per Kpf. 25 Pfg. zu haben. 12361

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. December.

Geboren: Am 30. Nov., dem Antscher Wilhelm Brühl e. L. — Am 26. Nov., dem Bahnmeister Johann Jörg e. S., A. Wilhelm. — Am 29. Nov., dem Schuhmacher Carl Eg e. L., A. Paula. — Am 25. Nov., dem Metzger Franz Verberich e. L., A. Elisabeth Dorothea.

Aufgehoben: Der verw. Seilgehilfe Anton Engländer von Rabensburg im Königreich Württemberg, wohnh. dahier, und Wilhelmine Barbara Maurer von Freudenthal, Königl. Württembergischen Oberamts Weiskirchen, wohnh. dahier. — Der Herrschneidergehilfe Gottlieb Theodor Böttcher von Hohendobelen, Kreis Bielefeld, Reg.-Bez. Magdeburg, wohnh. dahier, und Henriette Louise Antony von hier, wohnh. dahier. — Der verw. Tagelöhner Johannes Roth von Engenhahn, A. Idstein, wohnh. dahier, und Catharine Geis von Arfurt, A. Kunkel, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 1. Dec., Anna Marie, L. des Tagelöhners Johann Aude, alt 10 M. 15 J. — Am 1. Dec., Elisabeth Ernestine, L. des Kaufmanns Matthias Frorath, alt 6 J. — Am 1. Dec., die unverheh. Louise Wilhelm von Beisel, A. St. Goarshausen, alt 17 J. 6 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biedrich-Rosbach. Geboren: Am 22. Nov., dem Fuhrmann Philipp Hildebrand e. S. — Am 25. Nov., dem Tagelöhner Johann Grundstein e. S. — Am 27. Nov., dem Radiermeister August März e. L. — Am 27. Nov., dem Bäcker Nicolaus Schlegel e. S. — Am 29. Nov., dem Kaufmann Carl Gühringer jun. e. L. — Verheiratet: Am 26. Nov., der Privatier Johann Wilhelm Georg Schneider von hier, wohnh. dahier, und Christine Louise Boths von hier, wohnh. dahier. — Am 26. Nov., der verw. Stations-Assistent Johann Joachim Döbelin von Wilmern, Kreis Stendal, wohnh. dahier, und Elisabeth Diehl von Bierschau, A. Limburg, wohnh. dahier. — Am 27. Nov., der Fuhrknecht Johann Friedrich Christian von Sulzbach, A. Höchst, wohnh. dahier, und

